

DEUTSCH

Pelletofen ILVAR 7, VESPER, ILVAR 9, THOR

INSTALLATION, GEBRAUCH UND
WARTUNG, NÜTZLICHE
HINWEISE

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	1
EINLEITUNG	3
WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE.....	3
GERÄT UND PELLETS	4
BAUTEILE DES GERÄTS	4
ABMESSUNGEN ILVAR 7	6
ABMESSUNGEN VESPER.....	7
ABMESSUNGEN ILVAR 9	8
ABMESSUNGEN THOR	9
TECHNISCHE BESCHREIBUNG DER ANSCHLÜSSE ILVAR 7	10
TECHNISCHE BESCHREIBUNG DER ANSCHLÜSSE VESPER.....	11
TECHNISCHE BESCHREIBUNG DER ANSCHLÜSSE ILVAR 9	12
TECHNISCHE BESCHREIBUNG DER ANSCHLÜSSE THOR	13
TECHNISCHE MERKMALE ILVAR 7 / VESPER.....	14
TECHNISCHE MERKMALE ILVAR 9 / THOR	15
MERKMALE DER PELLETS	15
ANFORDERUNGEN AN DEN INSTALLATIONSORT	16
AUFSTELLUNG.....	16
FREIRAUM UM UND OBERHALB DES GERÄTS	17
AUßENLUFTEINTRITT	17
SCHORNSTEIN UND ANSCHLUSS AN DIESEN.....	18
SCHORNSTEINKOPF.....	19
STROMANSCHLUSS	20
ANSCHLUSS AN RAUMTHERMOSTAT ODER RAUMTEMPERATURFÜHLER	20
BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN	21
FUNKFERNBEDIENUNG.....	21
HILFSBEDIENFELD	22
DISPLAY	23
DAS MENÜ	24
ANFANGSKONFIGURATION	30
VERBINDUNG DER FUNKFERNBEDIENUNG.....	30
VERBINDUNG MIT DEM WLAN-NETZ.....	30
INBETRIEBSETZUNG	33
ERSTMALIGES EINSCHALTEN	33
ZÜNDPHASE.....	34
BETRIEBSPHASE	34
AUSSCHALTZYKLUS.....	34
ÄNDERN DER HAUPT-RAUMTEMPERATUR-EINSTELLUNG	35
ÄNDERN DER LEISTUNGSEINSTELLUNG	35
ÄNDERN DER DREHZAHLEINSTELLUNGEN DER FAN.....	36
PROBLEME, STÖRUNGEN, ALARME, NÜTZLICHE RATSCHLÄGE	36
WAS SIE WISSEN SOLLTEN.....	36
WAS PASSIERT, WENN.....	37
ALARMMELDUNGEN	38
REINIGUNG UND WARTUNG	38

VORSICHTSMAßNAHMEN VOR DER REINIGUNG	38
GEWÖHNLICHE REINIGUNG	39
AUßERORDENTLICHE REINIGUNG	41
JÄHRLICHE REINIGUNG	42
REINIGUNG DER VERMICULIT-TEILE.....	46
REINIGUNG DER GLASKERAMIKSCHEIBE	47
REINIGUNG DES SCHORNSTEINS	47
WARTUNG.....	47
PARAMETER DER PLATINE.....	48
PARAMETERTABELLEN ILVAR 7 / VESPER.....	48
PARAMETERTABELLEN ILVAR 9 / THOR.....	50
SCHALTBILD	52

Werter Kunde,
 wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von „**NORDIC FIRE**“ entschieden haben und danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen.

Lesen Sie bitte den Garantieschein aufmerksam durch, den Sie auf der letzten Seite dieses *Leitfadens für den Benutzer* finden.

Das Handbuch enthält neben der detaillierten Beschreibung des Geräts und seines Betriebs auch die Anleitungen für die Installation, die Grundwartung und die regelmäßig vorzunehmenden Kontrollen sowie praktische Ratschläge, mit denen das Gerät einen maximalen Wirkungsgrad bei minimalem Brennstoffverbrauch erzielt.

Wohlige Wärme mit NORDIC FIRE!

Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung beliebiger Teile dieses Handbuchs in irgendeiner Form ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Fa. NORDIC FIRE ist verboten. Der Inhalt dieses Handbuchs kann ohne vorherige Mitteilung geändert werden. Die Sammlung und Überprüfung der in diesem Handbuch enthaltenen Dokumentation erfolgte sehr sorgfältig, jedoch kann NORDIC FIRE keinerlei Haftung übernehmen, die auf ihrer Benutzung beruht.

Copyright © 2018 NORDIC FIRE

EINLEITUNG

Wichtige Sicherheitshinweise

Vor der Installation und Benutzung des Produkts diese Anweisungen lesen.

- Das Gerät darf nur von einer kompetenten Person installiert und in Betrieb genommen werden, die die geltenden Sicherheitsvorschriften kennt und einhält. Diese Person haftet in vollem Umfang für die endgültige Installation und den einwandfreien Betrieb. NORDIC FIRE haftet in keiner Weise bei Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen.
- Alle örtlichen Bestimmungen, einschließlich jener, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, müssen bei der Installation und der Verwendung des Geräts beachtet werden.
- Den Rauchaustritt des Produkts an einen Schornstein anschließen, der die im Abschnitt „Schornstein und entsprechende Anschlüsse“ dieses Leitfadens für den Benutzer angegebenen Merkmale besitzt.
- Das Gerät ist nicht zur Installation in einem gemeinsamen Schornsteinsystem geeignet.
- Im Falle eines Brands im Schornstein geeignete Systeme zur Erstückung der Flammen anwenden oder die Feuerwehr rufen.
- Das Produkt nur an geerdete Stromsteckdosen anschließen. Die Benutzung von Steckdosen vermeiden, die durch automatische Schalter oder Timer kontrolliert werden.
- Das Versorgungskabel nicht verwenden, sollte es beschädigt oder verschlissen sein.
- Bei Verwendung einer Mehrfachsteckdose ist sicherzustellen, dass die Gesamtspannung der angeschlossenen Geräte die von der Steckdose gestützte nicht überschreitet. Außerdem ist zu kontrollieren, ob die Gesamtspannung aller an die Wandsteckdose angeschlossenen Geräte den zulässigen Höchstwert nicht überschreitet.
- Der Stecker des Geräte-Versorgungskabels darf erst angeschlossen werden, nachdem die Installation und der Zusammenbau des Geräts fertiggestellt wurden; zudem muss er nach der Installation zugänglich bleiben, sollte das Gerät nicht mit einem geeigneten und zugänglichen zweipoligen Schalter versehen sein.
- Das Gerät oder seine Teile nicht mit leicht entflammaren Stoffen reinigen.
- Keine entflammaren Stoffe und Behälter im Raum abstellen, in dem das Gerät installiert ist.
- Das Gerät funktioniert ausschließlich mit Holzpellets und geschlossener Feuerraumtür.
- Während des normalen Betriebs NIEMALS die Tür des Geräts öffnen.
- Die Verwendung minderwertiger Pellets oder anderer Materialien beeinträchtigt die Funktionen des Geräts und kann zum Erlöschen der Garantie und der damit verbundenen Haftung des Herstellers führen.
- Das Gerät nicht zur Abfallverbrennung oder auf irgendeine andere Art als die, für die es konzipiert wurde, verwenden.
- Keine anderen als die empfohlenen Brennstoffe verwenden.
- Keine flüssigen Brennstoffe verwenden.
- Wenn das Gerät in Betrieb ist, erreicht es vor allem an den Außenflächen Höchsttemperaturen bei Berührung, weshalb es vorsichtig zu handhaben ist, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Brennstoff und entflammare Materialien in einem angemessenen Sicherheitsabstand aufbewahren.
- Nur vom Hersteller empfohlene Originalersatzteile verwenden.
- Nicht genehmigte Änderungen des Geräts sind verboten.
- Die heißen Teile des Produkts (Glaskeramik, Rauchrohr) während des normalen Betriebs nicht berühren.
- Das Gerät nicht berühren, wenn man barfuß geht und/oder Teile des Körpers nass oder feucht sind.
- Die Elektrotafel über die entsprechende Taste ausschalten. Das Stromversorgungskabel nicht aus der Steckdose ziehen, wenn das Gerät in Betrieb ist.
- Während der Zündphase und des normalen Gerätebetriebs stets einen angemessenen Sicherheitsabstand einhalten und nicht vor dem Gerät stehen bleiben.
- Kinder während des normalen Betriebs vom Gerät fernhalten. Die heißen Teile können Verbrennungen verursachen.
- Die Verpackungsteile nicht in der Reichweite von Kindern oder behinderten Personen ohne Aufsicht aufbewahren.
- Kindern und unerfahrenen Personen ist die Benutzung des Geräts zu untersagen.
- Das Gerät darf von Kindern über 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten körperlichen, sinnlichen oder mentalen Fähigkeiten bzw. ohne Erfahrung oder entsprechend erforderliche Kenntnisse verwendet werden, solange dies unter Aufsicht erfolgt oder die betreffenden Personen in den sicheren Gebrauch des Geräts und in das Verständnis der mit dem Gerät verbundenen Gefahren eingewiesen werden.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
- Reinigungs- und Wartungsarbeiten, für deren Ausführung der Benutzer zuständig ist, dürfen nicht von Kindern ohne Aufsicht ausgeführt werden.
- Das Gerät strikt unter Einhaltung der Anweisungen dieses Bedienungshandbuchs verwenden.
- Das Gerät eignet sich nur zur Verwendung in Innenräumen.

- Das vorliegende Bedienungshandbuch ist fester Bestandteil des Geräts. Im Falle eines Verkaufs des Produkts ist der Benutzer verpflichtet, dem Käufer auch das vorliegende Handbuch zu übergeben.

NORDIC FIRE LEHNT JEDE HAFTUNG FÜR UNFÄLLE AB, DIE AUS DER MISSACHTUNG DER IM VORLIEGENDEN HANDBUCH ENTHALTENEN ANGABEN ENTSTEHEN.

NORDIC FIRE LEHNT FERNER JEDE HAFTUNG AB, DIE AUF MISSBRÄUHLICHER VERWENDUNG DES PRODUKTS, NICHT GENEHMIGTEN ABÄNDERUNGEN UND/ODER REPARATUREN ODER AUF VERWENDUNG NICHT ORIGINALER ODER NICHT SPEZIELL FÜR DIESES MODELL KONZIPIERTER ERSATZTEILE BERUHT. NORDIC FIRE HAFTET NICHT FÜR DIE ZUR INSTALLATION DES PRODUKTS Vorgenommenen Arbeiten, FÜR DIE ALLEIN DER INSTALLATEUR HAFTET, DER AUCH FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER ÜBERPRÜFUNGEN DES SCHORNSTEINS UND DES AUSSENLUFTEINTRITTS SOWIE FÜR DIE KORREKTHEIT DER VORGESCHLAGENEN INSTALLATIONS-LÖSUNGEN VERANTWORTLICH IST. ALLE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN, DIE VON DEN BESONDEREN, IM INSTALLATIONS-LAND GELTENDEN GESETZEN VORGEGEHEN SIND, MÜSSEN BEACHTET WERDEN.

DIE AUSSERORDENTLICHE WARTUNG DARF NUR VON AUTORISIERTEM FACHPERSONAL Vorgenommen werden.

Zur Gültigkeit der Garantie muss der Benutzer die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Vorschriften beachten, insbesondere:

- Das Gerät darf nur im Rahmen seines Bestimmungszweckes verwendet werden.
- Alle Wartungsarbeiten sind regelmäßig und konstant auszuführen.
- Das Gerät darf nur von erfahrenen und kompetenten Personen verwendet werden.

Die Missachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften führt zum automatischen Verfall der Garantie.

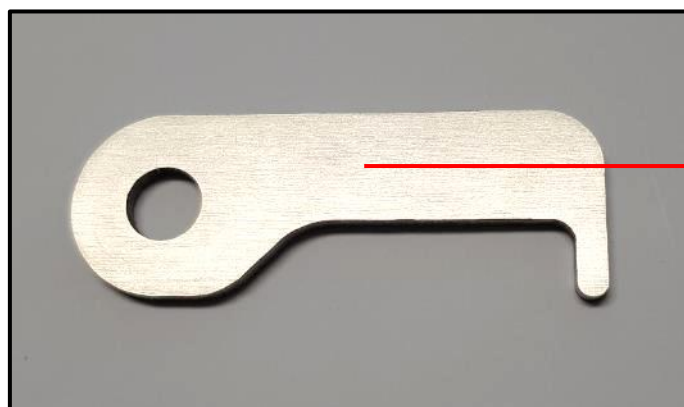
GERÄT UND PELLETS

Bauteile des Geräts

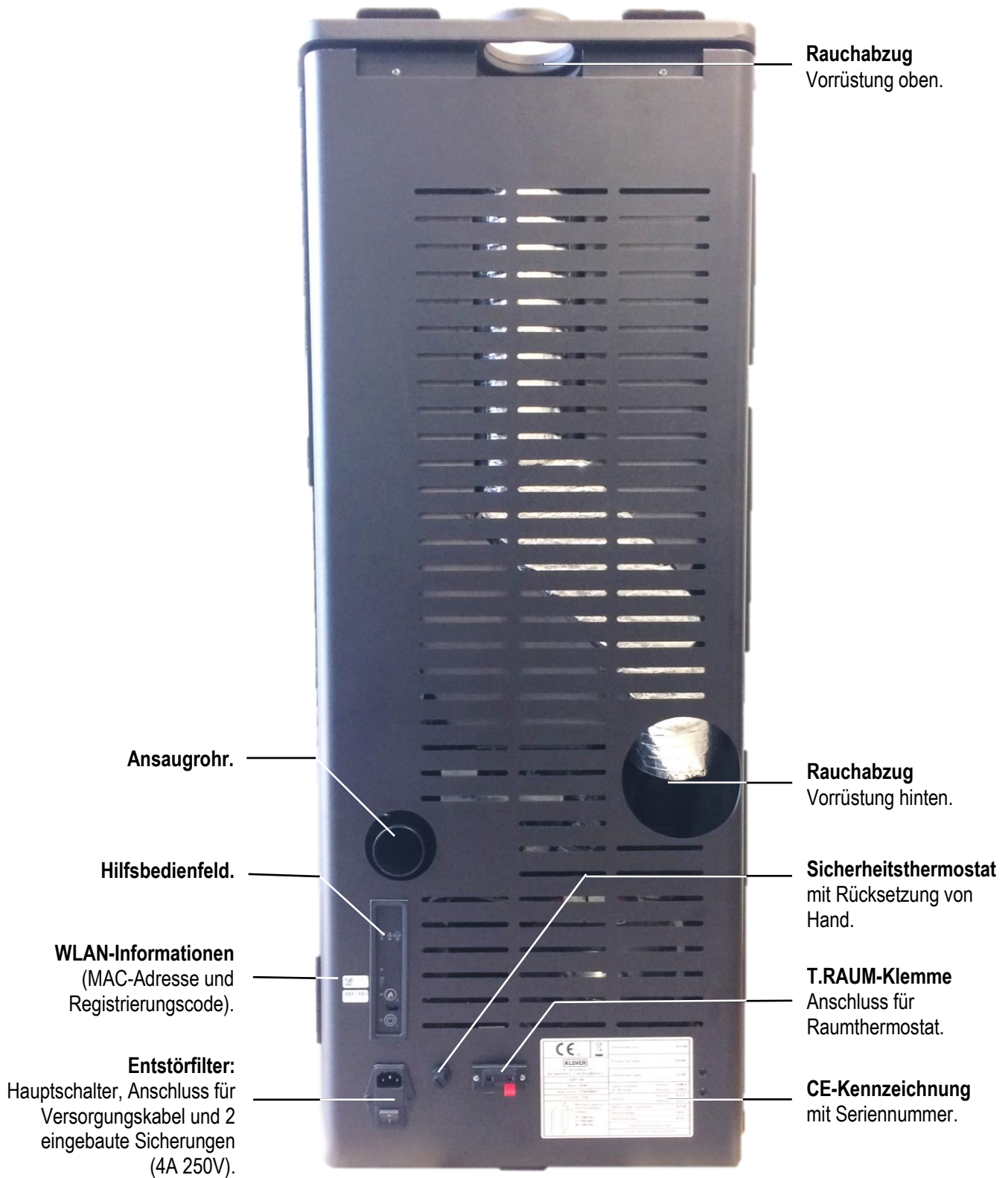
Das Gerät wird mit folgendem Material geliefert:

- 1 Gebrauchs-, Installations- und Wartungsanleitung;
- 1 Versorgungskabel;
- 1 Haken zur Reinigung des frontalen Wärmetauschers;
- 1 Funkfernbedienung.

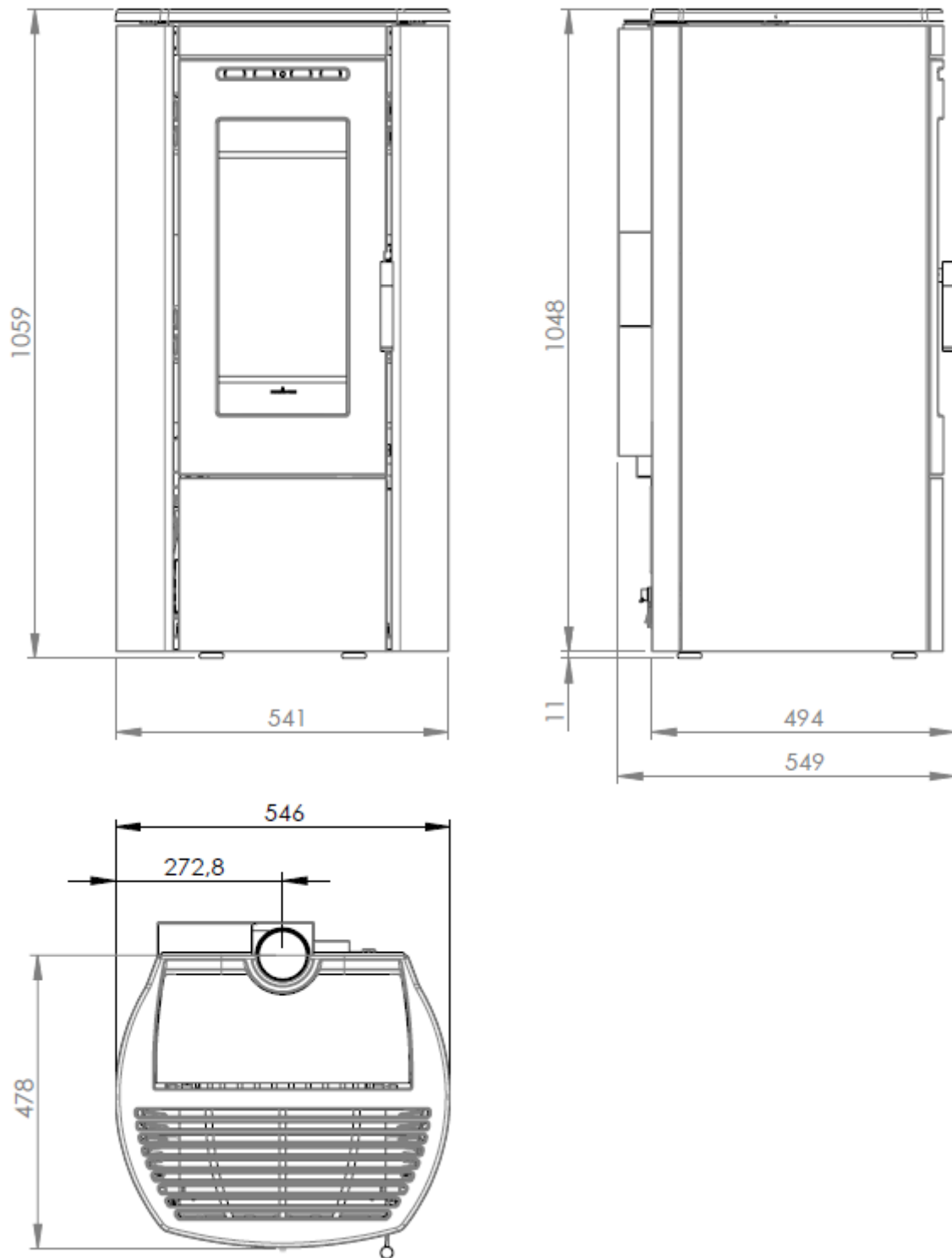
Die folgenden Abbildungen zeigen einige Details des Geräts:



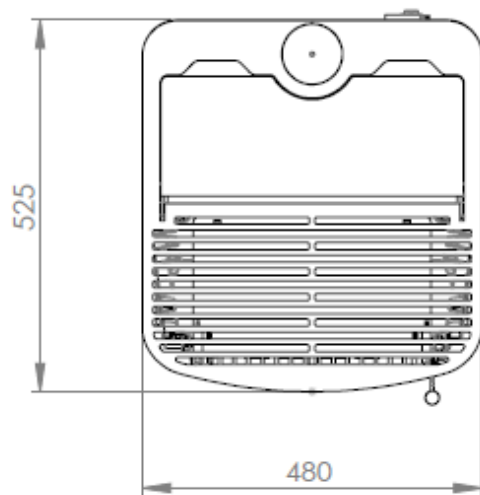
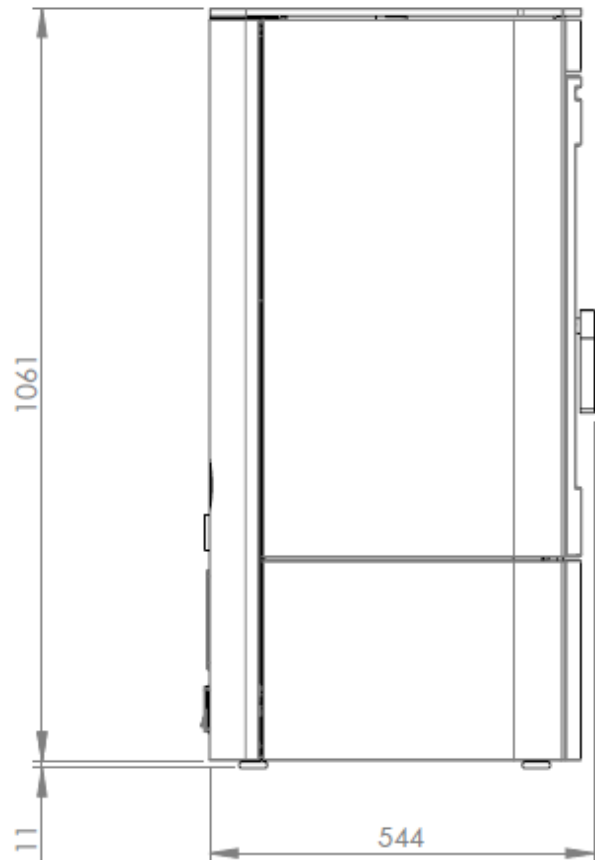
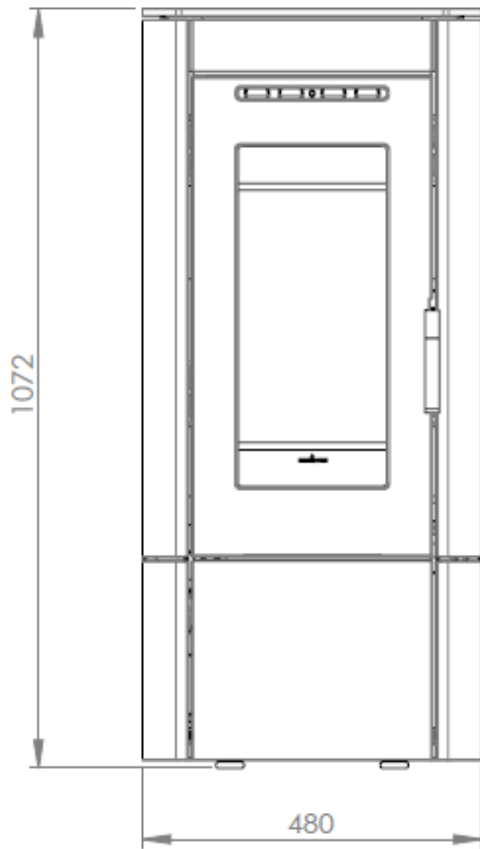
Haken zur Reinigung des frontalen Wärmetauschers.



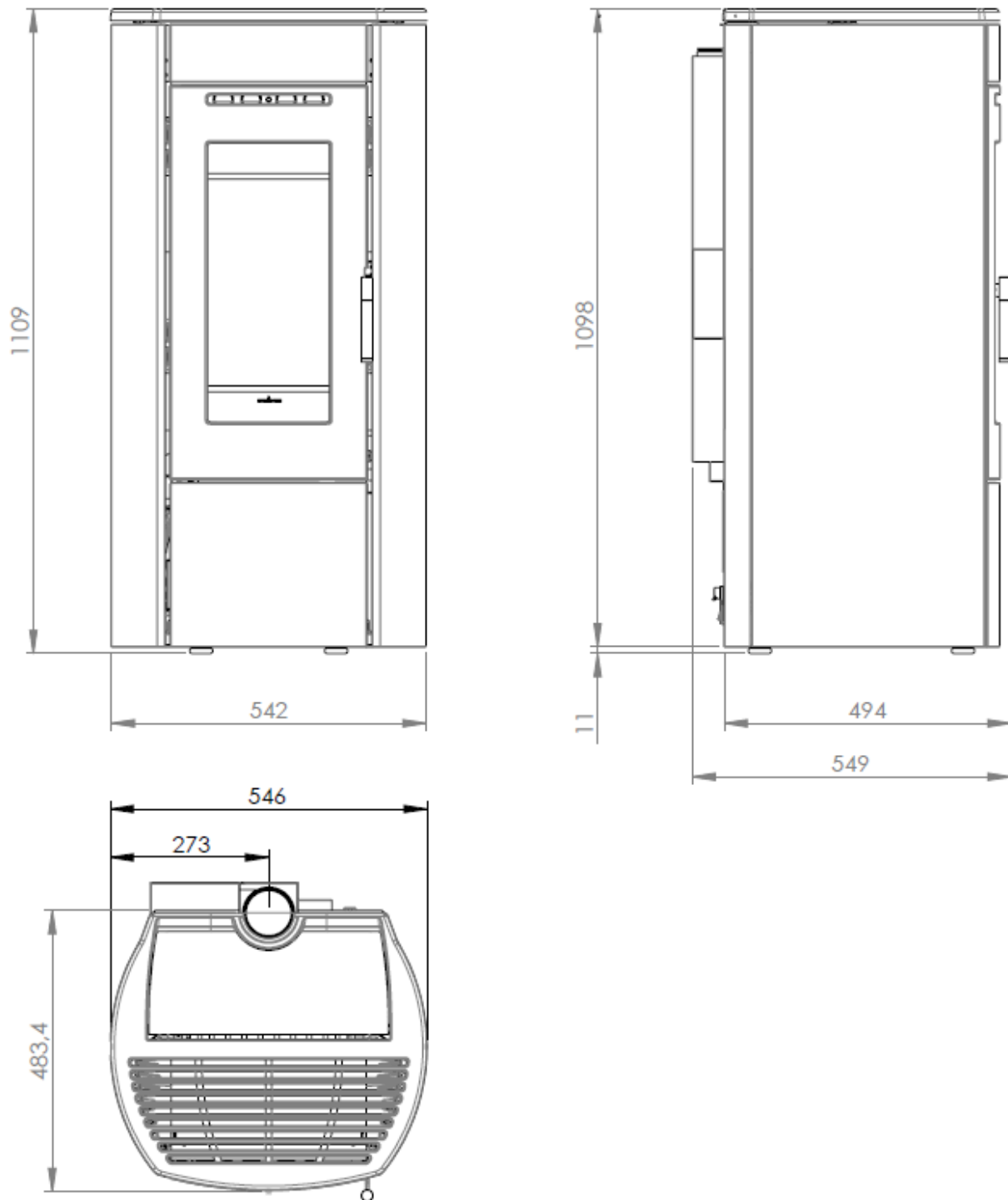
Abmessungen ILVAR 7



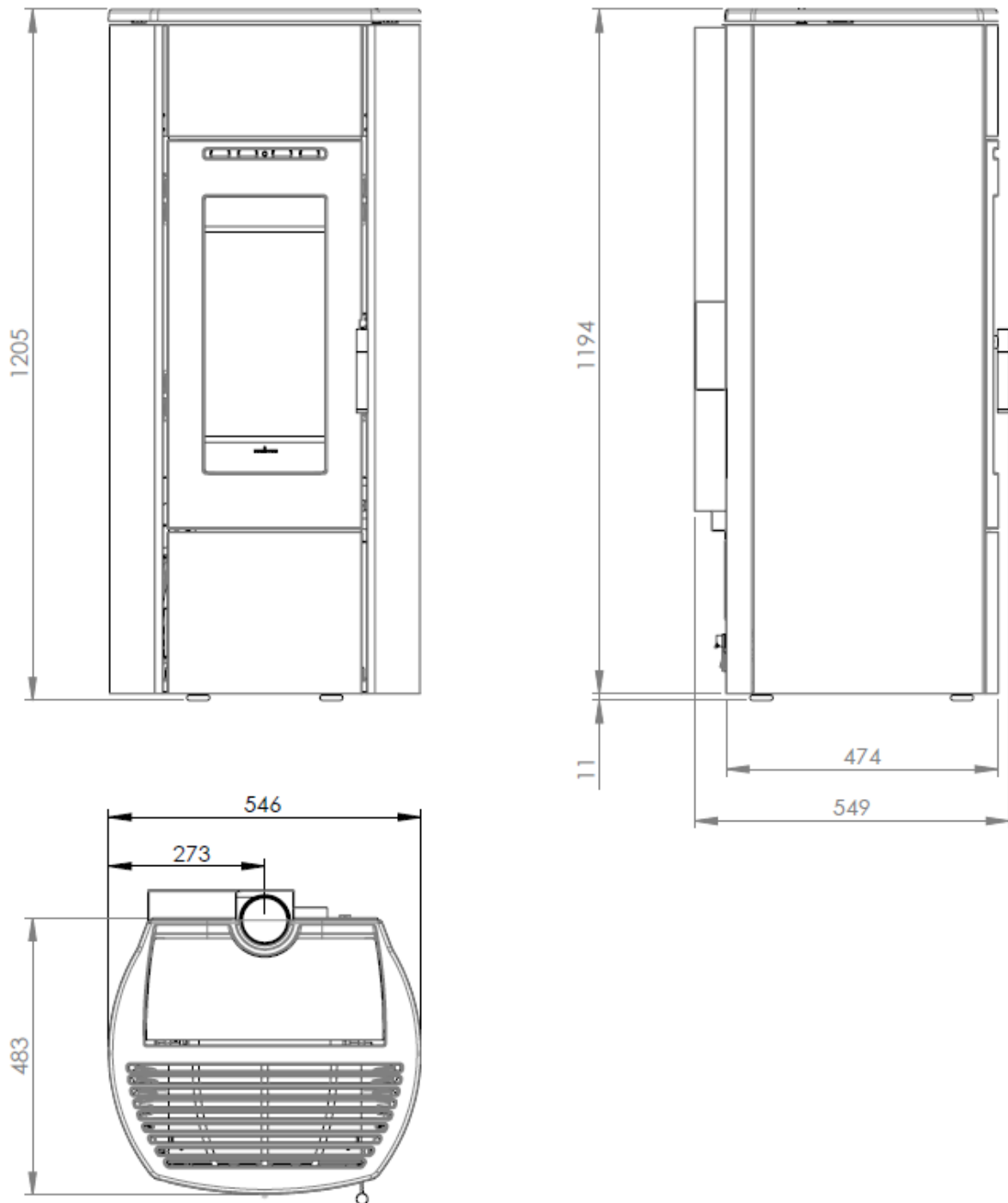
Abmessungen VESPER



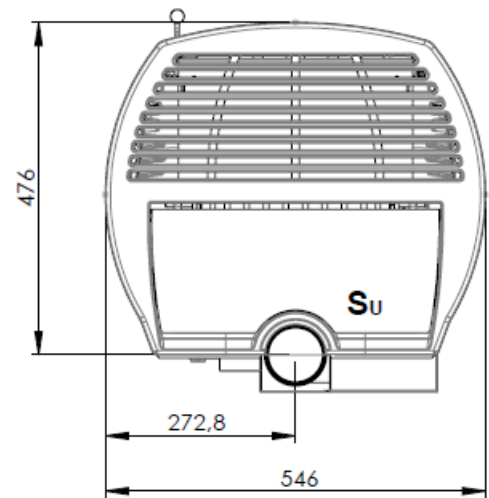
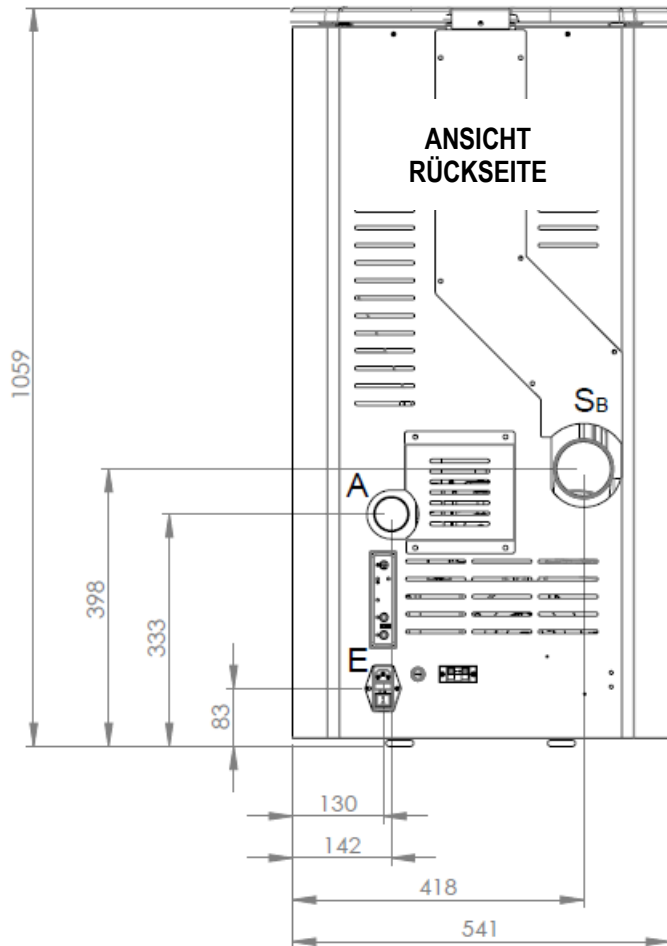
Abmessungen ILVAR 9



Abmessungen THOR



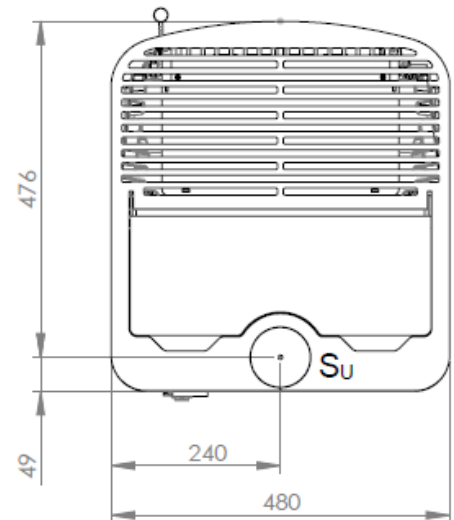
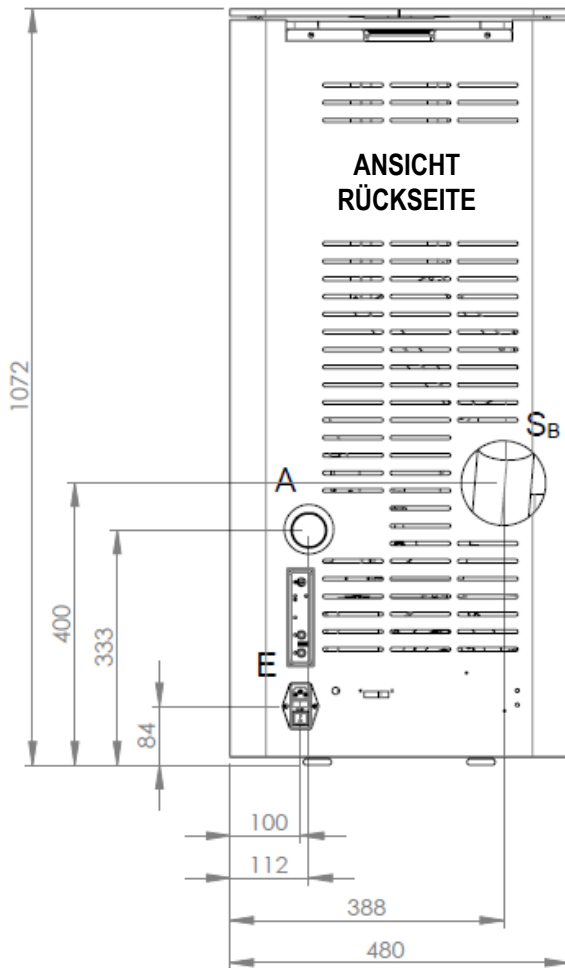
Technische Beschreibung der Anschlüsse ILVAR 7



Beschreibung der Anschlüsse

A = Ansaugrohr	50 mm
Su = Rauchausgang höher	80 mm AG
Sb = Rauchausgang hintere	80 mm IG
E = Stromanschluss	

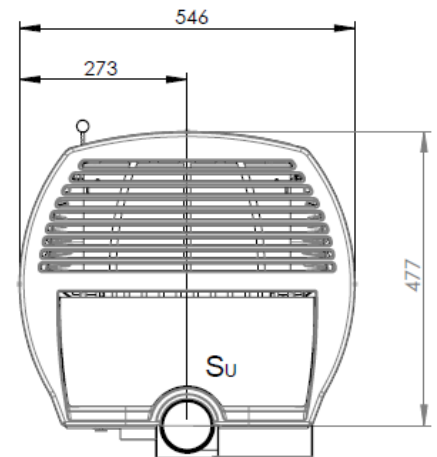
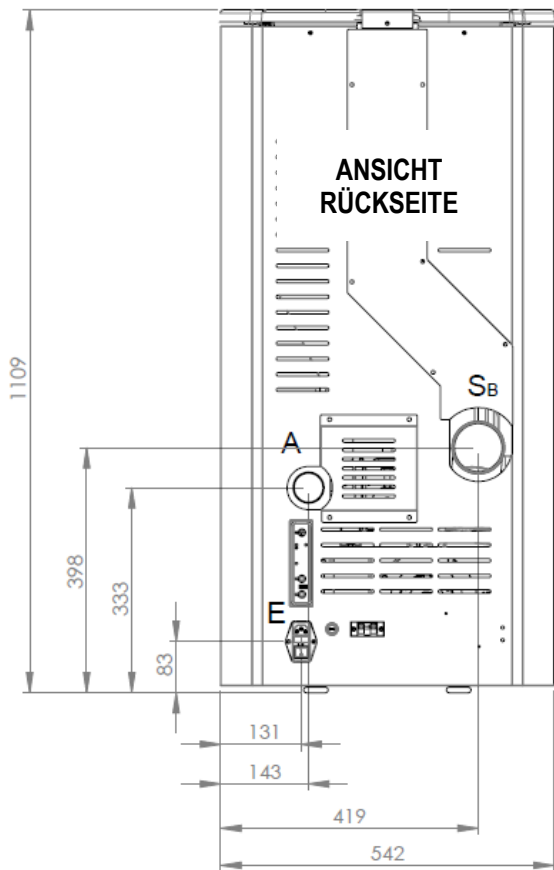
Technische Beschreibung der Anschlüsse VESPER



Beschreibung der Anschlüsse

A = Ansaugrohr	50 mm
Su = Rauchausgang höher	80 mm AG
Sb = Rauchausgang hintere	80 mm IG
E = Stromanschluss	

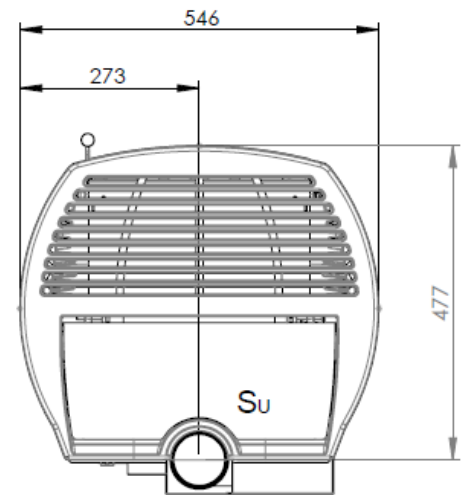
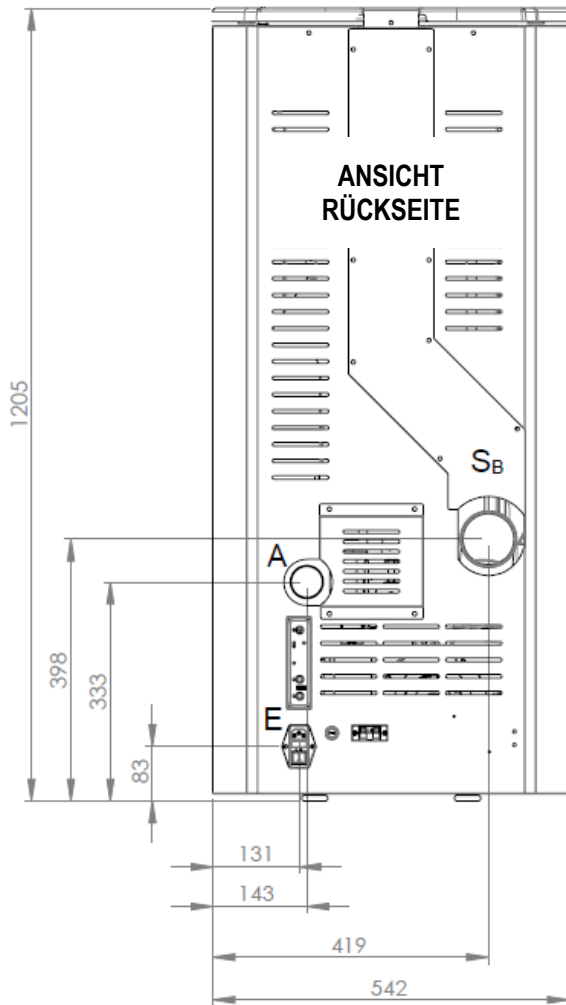
Technische Beschreibung der Anschlüsse ILVAR 9



Beschreibung der Anschlüsse

A = Ansaugrohr	50 mm
Su = Rauchausgang höher	80 mm AG
Sb = Rauchausgang hintere	80 mm IG
E = Stromanschluss	

Technische Beschreibung der Anschlüsse THOR



Beschreibung der Anschlüsse

A = Ansaugrohr	50 mm
Su = Rauchausgang höher	80 mm AG
Sb = Rauchausgang hintere	80 mm IG
E = Stromanschluss	

Technische Merkmale ILVAR 7 / VESPER

Nennwärmebelastung	kW (kcal/h)	8,01 (6.889)
Reduzierte Wärmebelastung	kW (kcal/h)	2,70 (2.322)
Nennwärmeleistung	kW (kcal/h)	7,41 (6.373)
Reduzierte Wärmeleistung	kW (kcal/h)	2,55 (2.193)
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	%	92,5
Wirkungsgrad bei reduzierter Wärmeleistung	%	94,5
CO-Wert bei 13 % Sauerstoff und Nennwärmeleistung	%	0,012
CO-Wert bei 13 % Sauerstoff und reduzierter Wärmeleistung	%	0,054
Max. Stromaufnahme	Watt	340*
Stromaufnahme im Betrieb	Watt	30
Nennspannung	V	230
Nennfrequenz	Hz	50
Durchmesser Rauchgasrohr	mm	80
Durchmesser Luftansaugrohr	mm	40
Mindestkaminzug bei Nennwärmeleistung	Pa	10,4
Mindestkaminzug bei reduzierter Wärmeleistung	Pa	9,8
Verbrennungsgasmasse bei Nennwärmeleistung	g/s	5,6
Verbrennungsgasmasse bei reduzierter Wärmeleistung	g/s	3,5
Fassungsvermögen Pelletbehälter	kg	20
Durchschnittliche Rauchtemperatur am Ausgang bei Nennwärmeleistung	°C	115
Durchschnittliche Rauchtemperatur am Ausgang bei reduzierter Wärmeleistung	°C	60
Breite	mm	480
Höhe	mm	1050
Tiefe	mm	525
Mindestsicherheitsabstand zu entflammaren Materialien (seitlich/hinten/vorn)	mm	200 / 200 / 800
Gewicht	kg	145

* Nur während der Zündphase aufgenommene Leistung.

Die Heizleistung des Geräts richtet sich nach der Art der verwendeten Pellets.

Technische Merkmale ILVAR 9 / THOR

Nennwärmebelastung	kW (kcal/h)	10,3 (8.858)
Reduzierte Wärmebelastung	kW (kcal/h)	2,7 (2.322)
Nennwärmeleistung	kW (kcal/h)	9,56 (8.222)
Reduzierte Wärmeleistung	kW (kcal/h)	2,55 (2.193)
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	%	92,5
Wirkungsgrad bei reduzierter Wärmeleistung	%	94,5
CO-Wert bei 13 % Sauerstoff und Nennwärmeleistung	%	0,008
CO-Wert bei 13 % Sauerstoff und reduzierter Wärmeleistung	%	0,054
Max. Stromaufnahme	Watt	340*
Stromaufnahme im Betrieb	Watt	32
Nennspannung	V	230
Nennfrequenz	Hz	50
Durchmesser Rauchgasrohr	mm	80
Durchmesser Luftansaugrohr	mm	50
Mindestkaminzug bei Nennwärmeleistung	Pa	10,6
Mindestkaminzug bei reduzierter Wärmeleistung	Pa	9,8
Verbrennungsgasmasse bei Nennwärmeleistung	g/s	6,6
Verbrennungsgasmasse bei reduzierter Wärmeleistung	g/s	3,5
Fassungsvermögen Pelletbehälter	kg	24
Durchschnittliche Rauchtemperatur am Ausgang bei Nennwärmeleistung	°C	122
Durchschnittliche Rauchtemperatur am Ausgang bei reduzierter Wärmeleistung	°C	60
Breite	mm	480
Höhe	mm	1100
Tiefe	mm	525
Mindestsicherheitsabstand zu entflammaren Materialien (seitlich/hinten/vorn)	mm	200 / 200 / 800
Gewicht	kg	155

* Nur während der Zündphase aufgenommene Leistung.

Die Heizleistung des Geräts richtet sich nach der Art der verwendeten Pellets.

Merkmale der Pellets

Der Betrieb des Geräts wurde mit allen marktüblichen Pelletarten getestet. Die verwendeten Pellets müssen folgende Merkmale aufweisen:

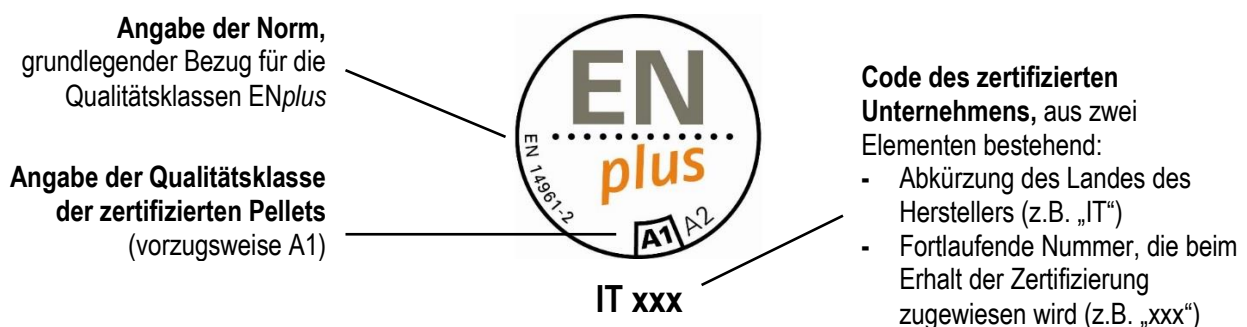
- Durchmesser 6 mm.
- Maximale Länge 35 mm.
- Maximaler Feuchtigkeitsgehalt 8 – 9 %.
- 100 % Holz. Keinerlei Zusatzstoffe.
- Aschenrückstände maximal 1,1 %.

Für den optimalen Betrieb des Geräts wird empfohlen, nur Pellets guter Qualität zu verwenden. **Die Pellets sind mit einer Schaufel und nicht direkt aus dem Sack in den Behälter zu füllen.**

Qualitativ hochwertige Pellets müssen folgende Merkmale aufweisen:

- Sie müssen aus Zylindern mit konstantem Durchmesser bestehen und eine glatte, glänzende Oberfläche aufweisen.
- In den Packungen darf sich nicht viel Holzstaub befinden.
- Eine Handvoll Pellets nehmen und in eine mit Wasser gefüllte Schüssel geben: Qualitativ hochwertige Pellets sinken, während minderwertige Pellets eher an der Oberfläche schwimmen.
- Auf der Verpackung müssen die Daten der Qualitätszertifizierungen und insbesondere die Beachtung internationaler Normen wie EN14961-2, DIN 51731 und O-NORM M7135 angegeben sein.
- Die Verpackungen müssen unversehrt sein, da die Pellets dazu neigen, Feuchtigkeit aufzunehmen. Feuchtigkeit verringert nicht nur die Heizleistung, sondern erhöht auch den abgegebenen Rauch und führt dazu, dass das Produkt aufquillt, wodurch sich Probleme am Gerät ergeben können.

Die Hersteller sind verpflichtet, bei der Pelletproduktion internationale Vorschriften (z.B. EN14961-2, DIN 51731 und O-NORM M7135) einzuhalten, die in der Produktionsphase Mindestwerte zur Überprüfung der Pelletqualität festsetzen. Um die richtige Wahl des Brennstoffs zu erleichtern, ist nachstehend eine der üblichen Zertifizierungsmarken zur Identifizierung der Pelletqualität aufgeführt:



Die Verwendung minderwertiger Pellets oder anderer Materialien beeinträchtigt die Funktionen des Geräts und kann zum Erlöschen der Garantie und der damit verbundenen Haftung des Herstellers führen.

Um eine problemlose Verbrennung zu garantieren, müssen die Pellets trocken gelagert werden.

ANFORDERUNGEN AN DEN INSTALLATIONSORT

Aufstellung

Der erste Schritt für eine optimale Installation ist, einen geeigneten Standort für das Gerät auszumachen. Hierzu folgende Kriterien beurteilen:

- Möglichkeit, einen Außenlufteintritt zu schaffen.
- Möglichkeit, einen Schornstein gerade und möglichst koaxial zum Rauchausgang des Geräts anzuordnen.
- Einfacher Zugang für die Reinigung des Geräts, der Abgasleitungen und des Schornsteins.

Das Gerät ist auf einem Fußboden mit angemessener Tragfähigkeit zu installieren. Wenn der vorhandene Bau diese Anforderung nicht erfüllt, sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen (z. B. Lastverteilungsplatte).

Minimaler Sicherheitsabstand zu entflammaren Materialien: 200 mm von den Seiten und 800 mm von der Vorderseite des Geräts.

Zum Bewegen des Geräts keine Kraft auf den Griff, die Glasscheibe oder die Kacheln ausüben.

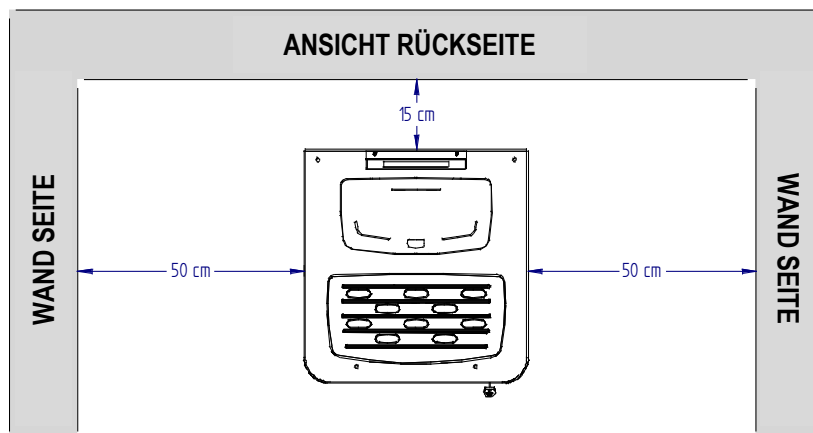
Der Installationsort muss einen leichten Zugang garantieren, sodass das Gerät, die Abgasleitungen und der Schornstein vom autorisierten technischen Kundendienst problemlos gereinigt und jederzeit gewartet werden können.

Das Gerät nach der Definition des bestmöglichen Einbauorts aufstellen. Dazu die folgenden Anweisungen genauestens einhalten.

Die Installation des Geräts in kleinen Räumen, Schlafzimmern, Badezimmern und in explosionsgefährdeten Bereichen ist verboten.

Freiraum um und oberhalb des Geräts

In der nachstehenden Übersicht sind die einzuhaltenden Mindestmaße für die Aufstellung des Geräts zu Wänden oder schweren, nicht leicht zu versetzenden Möbeln angegeben.



Eventuelle Borde oder Zwischendecken über dem Gerät müssen sich in einem Abstand von mindestens 150 cm vom oberen Teil des Geräts befinden.

Möbel und bewegliche Gegenstände, die aus entflammaren Materialien hergestellt sind, sind mindestens 50 cm von den Seitenwänden des Geräts aufzustellen. Diese Gegenstände sind bei der Wartung des Geräts zu entfernen.

Alle Einrichtungen, die sich entzünden könnten, vor den heißen Strahlungen des Feuers schützen.

Außenlufteintritt

Das Gerät benötigt für den Betrieb Verbrennungsluft aus dem Raum. Daher ist es unerlässlich, dass diese Luft durch einen Außenlufteintritt ersetzt wird. Wird kein Außenlufteintritt vorgesehen, wirkt sich dies negativ auf den Zug im Schornstein und somit auf die Verbrennung und die Sicherheit des Geräts aus.

Es ist deshalb Vorschrift, einen Außenlufteintritt einzurichten, dessen vollständig freier Durchgang **mindestens 80 cm²** beträgt (runde Öffnung mit mindestens 15 cm Durchmesser und Schutz durch ein geeignetes feststehendes und grobmaschiges Gitter).

Handelt es sich bei der Wand hinter dem Gerät um eine Außenwand, empfiehlt es sich, die Öffnung in unmittelbarer Nähe auf einer Höhe von ca. 20 cm vom Boden einzurichten (siehe Beispiel in Abb. A).

Falls der Lufteintritt nicht an der Wand hinter dem Gerät geschaffen werden kann, ist die Öffnung in einer Außenwand des Raums zu bohren, in dem das Gerät installiert ist. Falls die Zuluftöffnung nicht im Aufstellungsraum des Geräts möglich ist, kann diese Öffnung in einem angrenzenden Raum ausgeführt werden unter der Bedingung, dass die Durchgangsöffnung (Minstdurchmesser 15 cm) permanent offen ist.

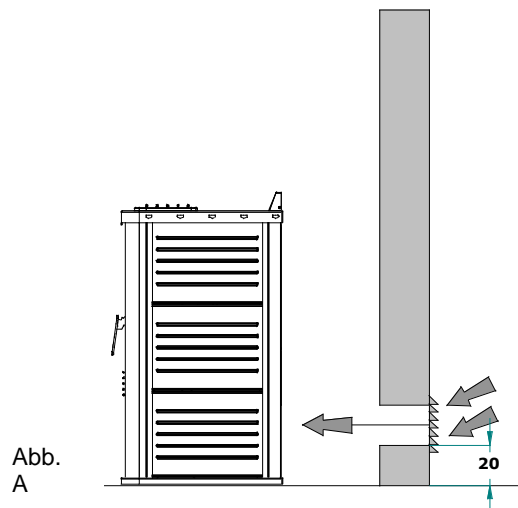
Die Öffnung muss außen durch ein festes Gitter geschützt werden. Das Schutzgitter muss regelmäßig kontrolliert werden, um festzustellen, ob es verstopft ist und dadurch verhindert, dass Frischluft einströmen kann. **Alle geschaffenen Außenlufteintritte stets frei von eventuellen Verstopfungen halten.**

Die Norm UNI 10683 VERBIETET die Entnahme der Verbrennungsluft aus Garagen, Lagern mit brennbaren Materialien oder Tätigkeiten mit Brandgefahr.

Wenn im Raum andere Heiz- oder Abzugsgeräte vorhanden sind, müssen die Lufteintritte das für den einwandfreien Betrieb aller Geräte erforderliche Luftvolumen garantieren.

Im Raum, in dem das mit Pellets betriebene Gerät installiert ist, dürfen nur Geräte vorhanden sein oder installiert werden, die in Bezug auf den Raum hermetisch funktionieren (z.B. Gasgeräte vom Typ C, wie von UNI 7129 festgelegt) oder jedenfalls den Raum in Bezug auf die Außenumgebung nicht in Unterdruck setzen.

Im selben Raum des Geräts verwendete Abzugsventilatoren können Betriebsprobleme beim Gerät verursachen.

Abb.
A

Schornstein und Anschluss an diesen

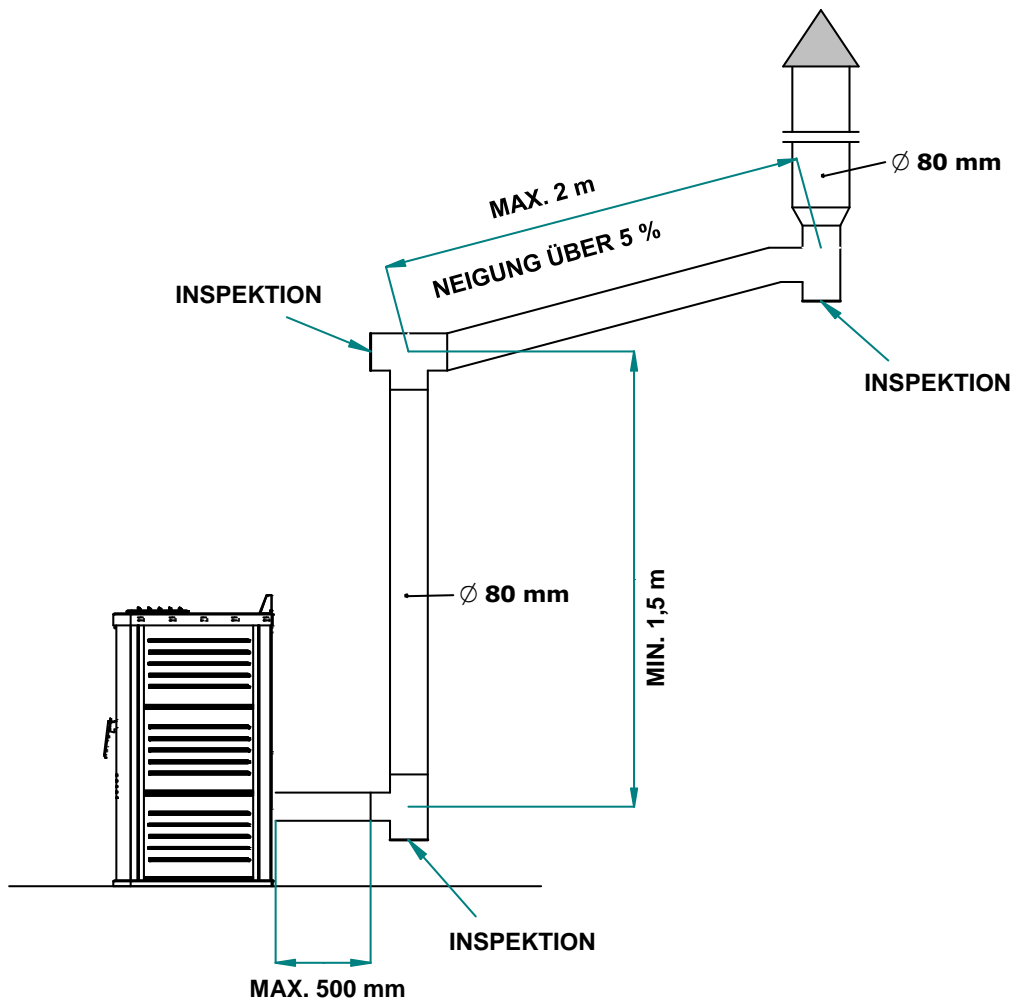
Der Schornstein ist ein grundlegendes Element für den einwandfreien Betrieb des Geräts. Der Mindestquerschnitt des Schornsteins muss mit dem Wert übereinstimmen, der in der technischen Beschreibung des Geräts aufgeführt ist (80 mm). Jedes Gerät muss einen eigenen Schornstein ohne andere Zuführungen (Heizkessel, Kamine, Öfen usw.) aufweisen. Die Abmessungen des Schornsteins stehen in engem Verhältnis zu seiner Höhe, gemessen ab der Mündung des Geräts bis zur Basis des Schornsteinkopfs. Um den Zug zu garantieren, muss die Oberfläche des Rauchausgangs des Schornsteinkopfs das Doppelte des Querschnitts des Schornsteins betragen. Die Leitung zum Ausstoß der Verbrennungsprodukte, die vom Gerät mit künstlichem Zug erzeugt werden, muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- Undurchlässigkeit gegen die Verbrennungsprodukte und angemessene, nichtleitende und den Betriebsbedingungen angepasste Isolierung (vgl. UNI 9615).
- Bauart mit Materialien, die normaler mechanischer Beanspruchung, Hitze, der Wirkung der Verbrennungsprodukte und eventuellem Kondenswasser standhalten.
- Ständig aufsteigender Verlauf mit einer Mindestneigung von 5 % nach dem senkrechten Abschnitt. Der subhorizontal verlaufende Abschnitt darf sich auf eine Länge von höchstens $\frac{1}{4}$ der Nutzhöhe H des Schornsteins belaufen, und jedenfalls **auf höchstens 2.000 mm**.
- Der Innenquerschnitt sollte möglichst rund sein: Quadratische oder rechteckige Querschnitte müssen abgerundete Ecken mit einem Radius von nicht weniger als 20 mm aufweisen.
- Der Innenquerschnitt muss konstant, frei und unabhängig sein.
- Rechteckige Querschnitte müssen ein Seitenverhältnis von maximal 1,5 aufweisen.
- Ist der Schornstein außen montiert, muss er unbedingt isoliert werden, um die Abkühlung des Rauchs und die Kondenswasserbildung zu vermeiden.
- Zur Montage der Rauchkanäle (Abschnitt vom Gerät zur Einmündung in den Schornstein) sind Elemente aus nicht brennbaren Materialien zu verwenden, die den Verbrennungsprodukten und deren eventueller Kondensation standhalten können (**die Verwendung von Rauchgasrohren aus Aluminium ist strengstens verboten**).
- Die Verwendung von Faserzementrohren für den Anschluss der Geräte an den Schornstein ist verboten.
- Die Rauchkanäle dürfen keine Räume durchlaufen, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
- Die Montage der Rauchkanäle muss so erfolgen, dass die Dichte gegen die Rauchgase unter den Betriebsbedingungen des Geräts in Unterdruck garantiert ist.
- Das Montieren horizontaler Abschnitte ist verboten.
- Die Verwendung von Elementen in Gegenneigung ist verboten.
- Der Rauchkanal muss die Entfernung des Rußes ermöglichen oder zu reinigen sein und einen konstanten Querschnitt aufweisen.
- Es ist verboten, im Inneren von Rauchkanälen andere Luftzufuhrkanäle und Rohrleitungen für Anlagenzwecke verlaufen zu lassen, selbst wenn sie überdimensioniert sind.

WEITERE ANGABEN, DIE ZU BERÜCKSICHTIGEN SIND

- Das Gerät funktioniert mit einer Brennkammer mit Unterdruck und einem Rauchgasrohr unter Druck; **daher muss der Rauchabzug absolut dicht sein.**

- Die Rauchgasrohre innerhalb des Installationsraums müssen aus geeignetem Material (siehe einschlägige Normen) und mit Dichtungen versehen sein; der Mindestdurchmesser beträgt 80 mm.
- Es sind doppelwandige (isolierte) oder mit Steinwolle abgedichtete Rohre zu verwenden. Die Temperatur des Rauchgasrohrs innerhalb des Raums darf 70 °C nicht überschreiten.
- FÜR DEN ORDNUNGSGEMÄSSEN RAUCHAUSSTOSS IST ZWINGEND EIN ERSTER VERTIKALER ABSCHNITT VON MINDESTENS 1,5 M ZU BILDEN.
- An jedem Richtungswechsel ein T-Stück mit Inspektionsverschluss vorsehen. Die Rohre müssen die Raumdichtheit durch Dichtungen mit einer Temperaturbeständigkeit von 250 °C gewährleisten. Die Rohre mit entsprechenden Manschetten an der Wand befestigen, um eventuelle Schwingungen zu vermeiden.
- ES IST STRENGSTENS VERBOTEN, ZUGREGULIERVENTILE (DROSSELKLAPPEN) ZU INSTALLIEREN.



Alte oder zu große Schornsteine (Innendurchmesser über 15 cm) müssen mit einem (mit Steinwolle oder Vermiculit) abgedichteten Rohr aus rostfreiem Stahl verrohrt werden, dessen Größe sich nach dem Verlauf richtet. Der Anschluss am Schornstein muss entsprechend abgedichtet sein.

Bei der Ausführung des Schornsteins dürfen nicht mehr als vier Richtungswechsel, einschließlich des anfänglichen T-Stücks, erfolgen.

Schornsteinkopf

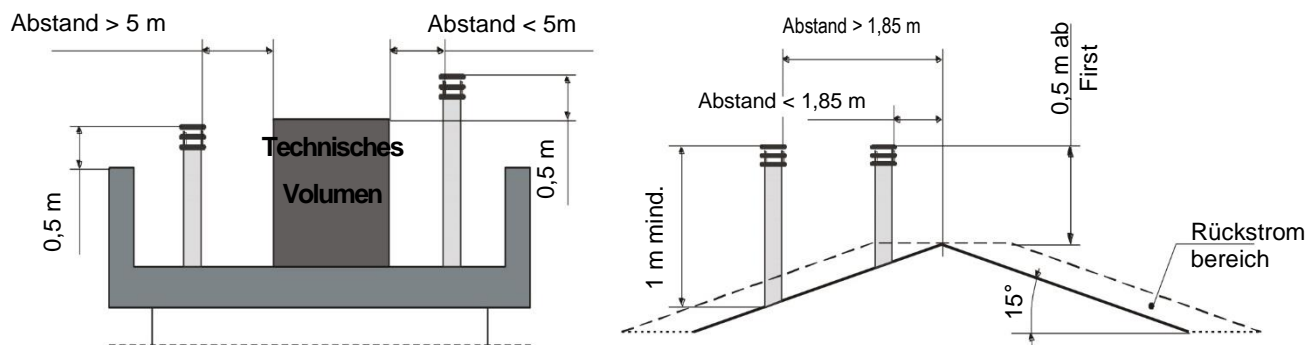
Der **Schornsteinkopf** ist eine Vorrichtung am oberen Abschluss des Schornsteins und dient dazu, die Ableitung der Verbrennungsprodukte nach außen zu erleichtern.

Er muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- Der Nutzausgangsquerschnitt darf nicht weniger als das Zweifache jenes des Schornsteins betragen, auf dem er eingesetzt wird;
- Er muss so gestaltet sein, dass er das Eindringen von Regen und Schnee in den Schornstein verhindert;

- Er muss so gebaut sein, dass auch bei Wind aus jeder Richtung und Neigung auf jeden Fall die Ableitung der Verbrennung gesichert ist.

Die Austrittshöhe (unter Höhe ist jene zu verstehen, die dem Scheitelpunkt des Schornsteins, unabhängig von etwaigen Schornsteinköpfen, entspricht) muss sich außerhalb des so genannten Rückflussbereichs befinden, um die Bildung von Gegendruck zu vermeiden, der die freie Ableitung der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre verhindert. Daher müssen die in den folgenden Abbildungen angegebenen Mindesthöhen beachtet werden:



STROMANSCHLUSS

Der Stromanschluss darf **nur von qualifiziertem Personal** durchgeführt werden, das die geltenden allgemeinen und örtlichen Sicherheitsvorschriften einzuhalten hat.

Kontrollieren, ob die Versorgungsspannung und -frequenz 220 V – 50 Hz entsprechen.

Die Sicherheit des Geräts ist gewährleistet, wenn es ordnungsgemäß an eine wirksame Erdleitung angeschlossen ist.

Beim Anschluss an das Stromnetz einen Fehlerstrom-Leitungsschutzschalter (6 A – Id 30 mA) mit angemessenem Lastschalt- und Trennvermögen anbringen. Die elektrischen Anschlüsse, einschließlich der Erdung, sind nach Abschalten des Stroms an der elektrischen Anlage vorzunehmen.

Bei der Herstellung der Anlage daran denken, dass die Kabel unbeweglich und fern von Teilen, die Hochtemperatur unterliegen, zu verlegen sind. Bei der Endverkabelung des Schaltkreises nur Bauteile mit angemessenem elektrischem Schutzgrad verwenden. Darauf achten, dass keine Elektrokabel in unmittelbarer Nähe des Rauchgasrohrs verlaufen, es sei denn, dass diese mit geeigneten Materialien isoliert sind.

NORDIC FIRE lehnt jede Haftung für Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen ab, die sich durch eine fehlende Erdung des Geräts und die Nichteinhaltung der IEC-Normen ergeben.

Anschluss an Raumthermostat oder Raumtemperaturfühler

An der Rückseite des Gerätes befinden sich ein oder mehr Klemmleisten zum Anschluss etwaiger Raumthermostate oder Raumtemperaturfühler (siehe „Bauteile des Geräts“).

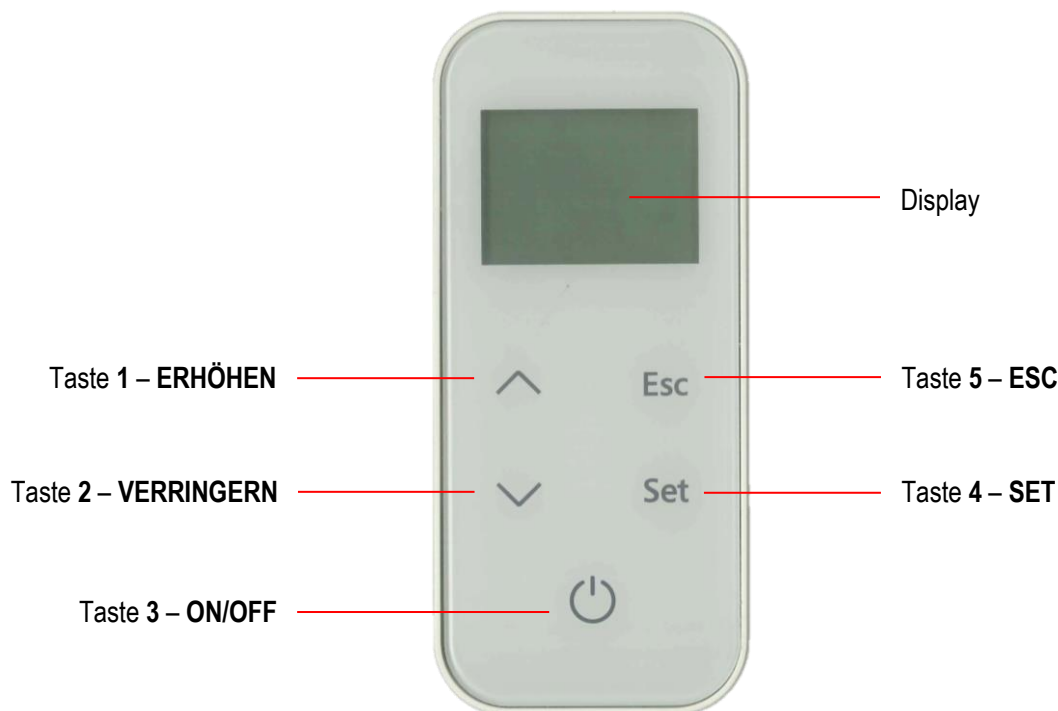
In der Tabelle wird die Funktionsweise der Klemmleisten an der Rückwand des Geräts beschrieben.

Klemmleiste	Beschreibung	Art der Steuerung	Wirkung
1	Hauptraum	Nur mit Raumthermostat *	Bei GESCHLOSSENEM Kontakt arbeitet das Gerät weiter mit der eingestellten Leistung, unabhängig von der eingestellten Raumtemperatur (Taste 1) und vom Zustand weiterer eventuell angeschlossener Thermostate oder Raumtemperaturfühler. Bei GEÖFFNETEM Kontakt schaltet das Gerät auf Modulation, vorausgesetzt, dass die eingestellte Raumtemperatur (Taste 1) erreicht ist und auch die weiteren, eventuell angeschlossenen Thermostate oder Raumtemperaturfühler keinen Bedarf mehr melden.

* Potentialfreien Raumthermostat anschließen, der einen einfachen potentialfreien Kontakt steuert, vorzugsweise mit einstellbarem Hysteresewert.

BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN

Funkfernbedienung

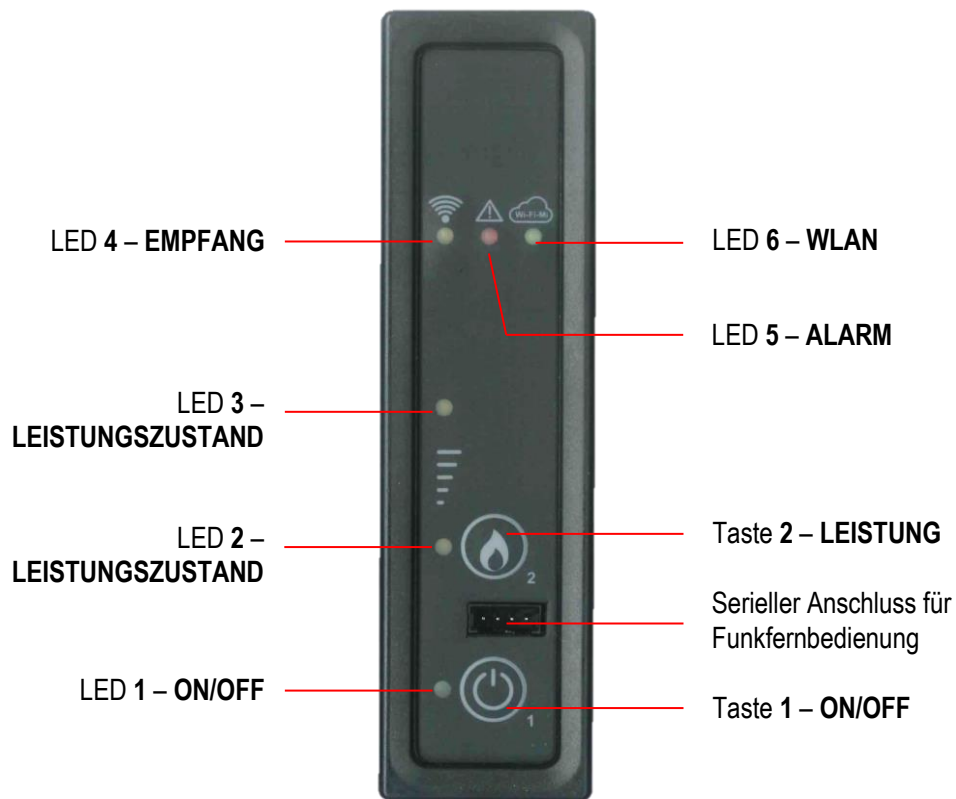


In die Funkfernbedienung müssen 3 Batterien Typ Mignon AAA zu je 1,5 V eingesetzt werden (Typ LR03 / MN2400). Die Lebensdauer der Batterien hängt davon ab, wie häufig die Funkfernbedienung benutzt wird.

In der nachfolgenden Tabelle nun die Beschreibung der Funktionen der Tasten der Funkfernbedienung.

Taste	Beschreibung	Betriebsart	Wirkung
1	ERHÖHEN	Beim ersten Drücken...	Ändern der Raumtemperatur „SET RAUM“.
		Bei der Programmierung...	Wert im ausgewählten Menü ändern/erhöhen. Wert der Raumtemperatur/Betriebsleistung erhöhen.
2	VERRINGERN	Beim ersten Drücken...	Ändern der Betriebsleistung „SET LEISTUNG“.
		Bei der Programmierung...	Wert im ausgewählten Menü ändern/reduzieren. Wert der Raumtemperatur/Betriebsleistung verringern. In „SET KANALISIERUNG“ wird der Wert von fan geändert.
3	ON/OFF	Beim ersten Drücken...	Einschalten des Displays.
		Im Betrieb...	Gerät ausschalten (Taste länger als 2 Sekunden gedrückt halten).
		Ausgeschaltet...	Gerät einschalten (Taste länger als 2 Sekunden gedrückt halten).
		Bei Abschaltung wegen Alarm...	Alarm zurücksetzen.
4	SET	Im Menü/bei Programmierung...	Auf vorhergehende Menüebene gehen, ohne ausgeführte Änderungen zu speichern.
		Beim ersten Drücken...	Benutzermenü aufrufen.
		Im Menü...	Zum nachfolgenden Menüpunkt übergehen und ausgeführte Änderungen speichern.
5	ESC	Bei der Programmierung...	Zum nachfolgenden Untermenüpunkt übergehen und ausgeführte Änderungen speichern.
		Beim ersten Drücken...	Ändern der Drehzahl der Kanalisierungsgebläse „SET KANALISIERUNG“.
		Im Menü...	Zum vorhergehenden Menüpunkt übergehen und ausgeführte Änderungen speichern.

Hilfsbedienfeld



In der nachfolgenden Tabelle nun die Beschreibung der Funktionen der Tasten des Hilfsbedienfelds.

Taste	Beschreibung	Betriebsart	Wirkung
1	ON/OFF	Im Betrieb...	Gerät ausschalten (Taste 2 Sekunden gedrückt halten).
		Ausgeschaltet...	Gerät einschalten (Taste 2 Sekunden gedrückt halten).
		Bei Abschaltung wegen Alarm...	Alarm zurücksetzen.
2	LEISTUNG	Bei jedem Drücken...	Betriebsleistung „SET LEISTUNG“ ändern, wobei eine von 3 Leistungsstufen gewählt werden kann (1, 3 oder 5).

In der nachfolgenden Tabelle nun die Beschreibung der Funktionen der LEDs des Hilfsbedienfelds.

LED	Beschreibung	Zustand	Wirkung
1	ON/OFF	Aus	Das Gerät ist ausgeschaltet.
		Blinkend	Das Gerät ist in der Abschaltphase.
		Ein	Das Gerät ist eingeschaltet.
2 und 3	LEISTUNGSZUSTAND	LED 2 ein, LED 3 aus	Leistungsstufe 1 eingestellt.
		LED 2 ein, LED 3 ein	Leistungsstufe 3 eingestellt.
		LED 2 aus, LED 3 ein	Leistungsstufe 5 eingestellt.
4	EMPFANG	Ein	Leuchtet auf, wenn ein Signal von der Funkfernbedienung empfangen wird.
5	ALARM	Ein	Das Gerät ist im Alarmzustand.
6	WLAN	Aus	Das Gerät ist nicht mit einem WLAN-Netz verbunden.
		Ein	Das Gerät ist mit einem WLAN-Netz verbunden.

Über das Hilfsbedienfeld können grundlegende Funktionen des Gerätebetriebs bei fehlender Funkfernbedienung bedient werden.

Es können also folgende Operationen durchgeführt werden:

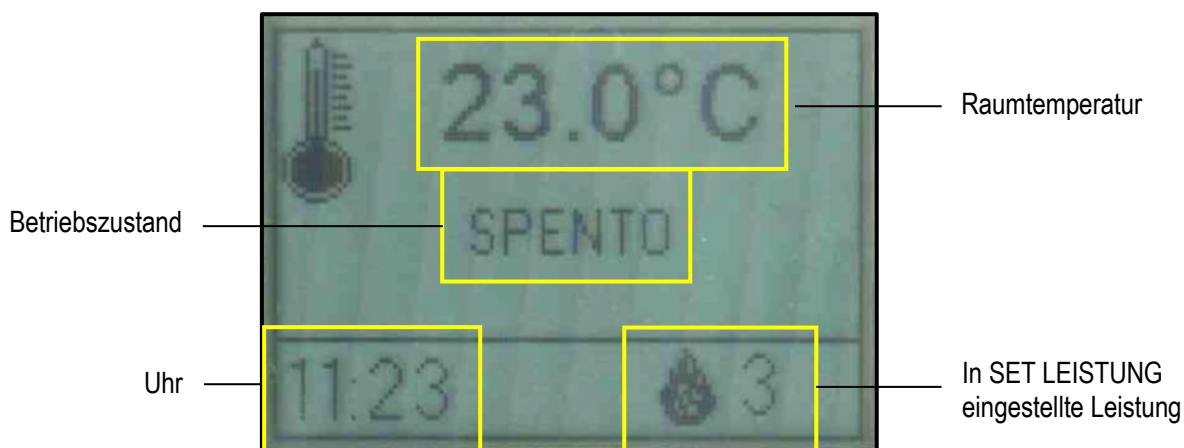
- **EIN-/AUSSCHALTEN:** Indem Taste 1 (ON/OFF) 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird.
- **ÄNDERN DER BETRIEBSLEISTUNG:** Mit jedem Drücken von Taste 2 (Leistung) kann die Betriebsleistung durch Wahl einer der drei verfügbaren Leistungsstufen (1, 3 oder 5) geändert werden. Anhand der LEDs 2 und 3 (Leistungsstatus) kann geprüft werden, welche Leistungsstufe eingestellt ist (siehe Tabelle zur LED-Bedeutung).

Display

Im Display der Funkfernbedienung werden die Informationen zum Betriebszustand des Geräts angezeigt.

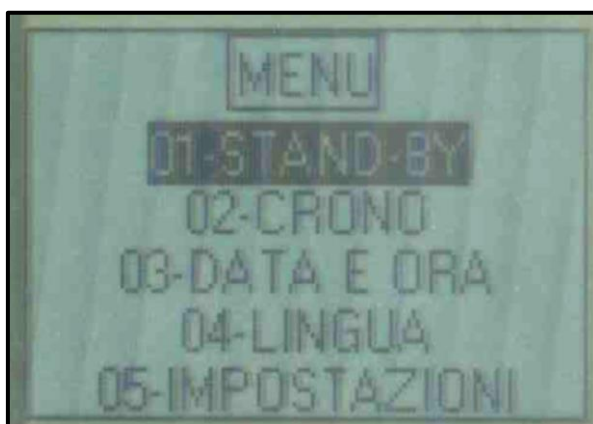
Das Einschalten des Displays erfolgt durch Drücken von Taste 3 (ON/OFF).

Die nachfolgende Abbildung zeigt das Display in einem normalen Betriebszustand.



Durch den Zugriff auf das Menü mit Taste 4 (SET) lassen sich je nach gewähltem Menü verschiedene Anzeigen aufrufen und verschiedene Funktionen einstellen.

Die folgende Abbildung zeigt das Display bei der Navigation innerhalb des Menüs.



DAS MENÜ

Das Menü wird durch Drücken von Taste 4 (SET) der Funkfernbedienung aufgerufen.

Es ist in verschiedene Punkte und Ebenen gegliedert, die den Zugriff auf die Einstellungen und die Programmierung des Geräts ermöglichen.

Mit den Tasten 1 und 2 (Erhöhen und Verringern) wird das zu ändernde Menü gewählt.

Mit Taste 4 (SET) wird das zu ändernde Menü aufgerufen, wobei die vorher vorgenommenen Änderungen gespeichert werden.

Mit Taste 5 (ESC) erfolgt die Rückkehr zur vorhergehenden Menüebene, wobei die vorher vorgenommenen Änderungen gespeichert werden.

Innerhalb des zu ändernden Menüs kann mit den Tasten 1 und 2 (Erhöhen und Verringern) der im gewählten Menü eingestellte Wert geändert werden.

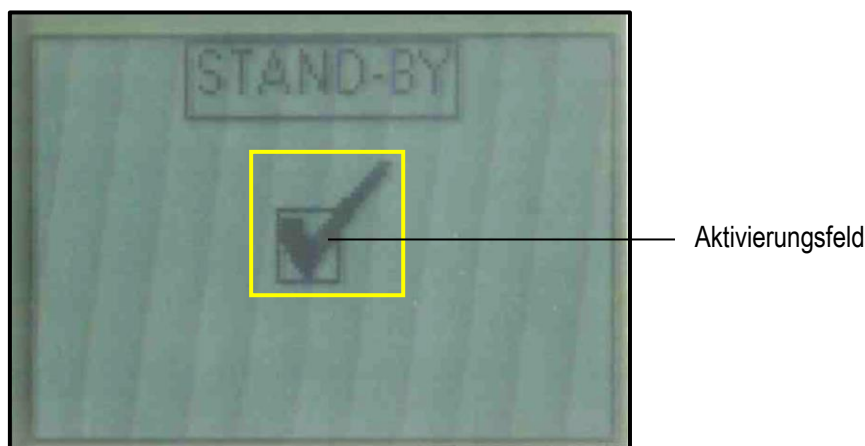
Die folgende Liste enthält die Menüs der Platine mit den entsprechenden Erläuterungen.

Menü 01 – Stand-by

Ist diese Option nicht aktiviert, erfolgt keine Abschaltung des Geräts, wenn die in „SET RAUM“ eingestellte Temperatur erreicht wird. Es erfolgt jedoch die Modulation der Betriebsleistung; auf dem Display erscheint die Anzeige „MODULATION“.

Ist diese Option aktiviert, schaltet das Gerät beim Erreichen der in „SET RAUM“ eingestellten Temperatur auf Modulation bzw. schaltet sich aus. Während der Modulationsphase erscheint auf dem Display die Anzeige „OK ST-BY“, beim Abschalten erscheint die Anzeige „STAND-BY“.

Das folgende Bild zeigt die Bildschirmseite, wenn STAND-BY aktiviert ist:



Menü 02 – Chrono

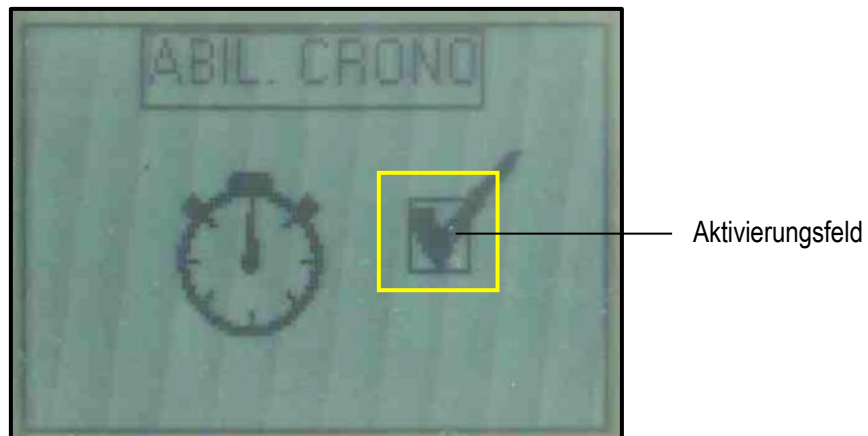
Aufrufen der verschiedenen Funktionen zur Programmierung des Zeitthermostats (Tages-, Wochen- und Wochenendprogrammierung).

Um zu vermeiden, dass sich das Gerät ungewollt ein- oder ausschaltet, nur jeweils eines der angebotenen Programme benutzen (Tages-, Wochen- oder Wochenendprogramm).

- **Untermenü 02 – 01 – Chrono aktivieren**

Allgemeines Aktivieren bzw. Deaktivieren aller Funktionen des Zeitthermostats. Zur Gewährleistung der einwandfreien Funktion empfiehlt sich die Aktivierung mit den Tasten 1 oder 2 (Erhöhen und Verringern), wenn zumindest ein Ein-/Ausschaltprogramm (Tages-, Wochen- oder Wochenendprogramm) aktiviert ist.

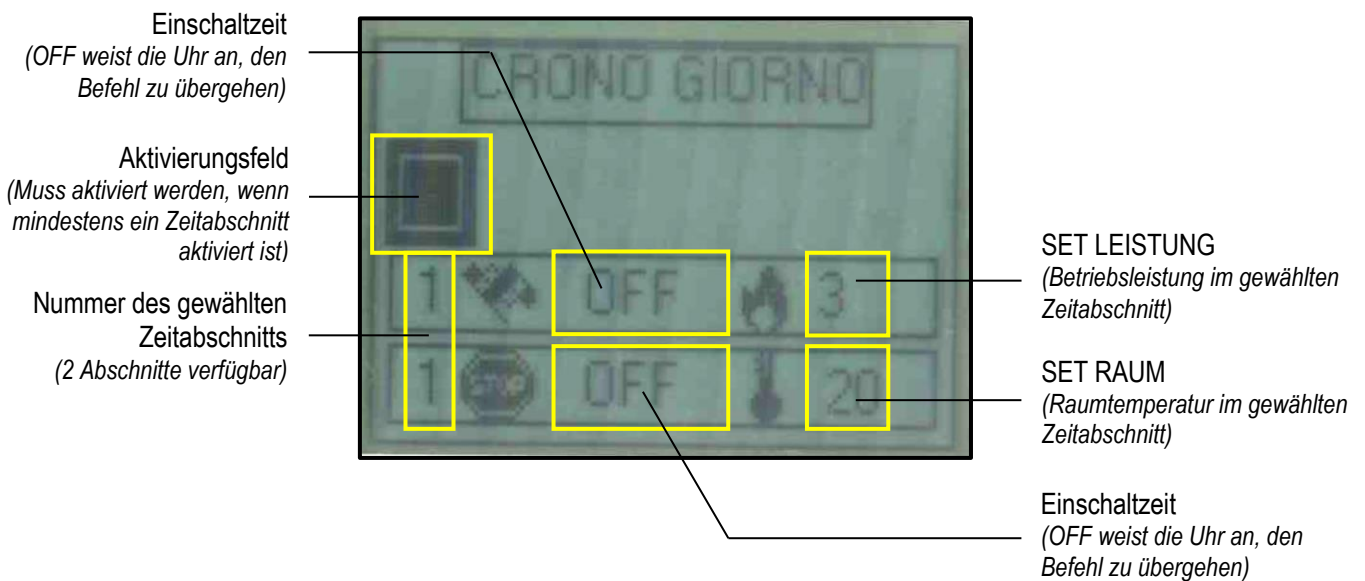
Das folgende Bild zeigt die Bildschirmseite, wenn der Zeitthermostat (Chrono) aktiviert ist:



• **Untermenü 02 – 02 – Chrono Tag**

Aktivieren bzw. Deaktivieren und Einstellen der Tagesfunktionen des Zeitthermostats.

Das Tagesprogramm stellt zwei Betriebszeitabschnitte zur Verfügung, die durch die nach folgendem Schema eingestellten Zeitpunkte begrenzt sind (sie müssen nicht alle gleichzeitig verwendet werden):



- Mit den Tasten 1 und 2 (Erhöhen und Verringern) wird der gewählte Wert geändert.
- Mit Taste 4 (SET) wird der nächste Wert ausgewählt.
- Mit Taste 5 (ESC) wird der vorhergehende Wert ausgewählt.
- Mit Taste 3 (ON/OFF) erfolgt die Rückkehr zur vorhergehenden Menüebene.

• **Untermenü 02 – 03 – Chrono Woche**

Aktivieren bzw. Deaktivieren und Einstellen der Wochenfunktionen des Zeitthermostats.

Das Wochenprogramm stellt vier Betriebszeitabschnitte zur Verfügung, die durch die nach folgendem Schema eingestellten Zeitpunkte begrenzt sind (sie müssen nicht alle gleichzeitig verwendet werden):

The screenshot shows the 'CRONO SETTIMANA' menu with the following elements highlighted in yellow:

- Einschaltzeit** (OFF weist die Uhr an, den Befehl zu übergehen): A box around the 'OFF' text in the top row.
- Aktivierungsfeld** (Muss aktiviert werden, wenn mindestens ein Zeitabschnitt aktiviert ist): A box around the '1' button in the top row.
- Nummer des gewählten Zeitabschnitts** (4 Abschnitte verfügbar): A box around the '1' button in the bottom row.
- SET LEISTUNG** (Betriebsleistung im gewählten Zeitabschnitt): A box around the '3' button in the top row.
- SET RAUM** (Raumtemperatur im gewählten Zeitabschnitt): A box around the '20' button in the bottom row.
- Einschaltzeit** (OFF weist die Uhr an, den Befehl zu übergehen): A box around the 'OFF' text in the bottom row.

Anzeigefeld aktivierte Wochentage:
 1 - Montag / 2 - Dienstag /
 3 - Mittwoch / 4 - Donnerstag /
 5 - Freitag / 6 - Samstag /
 7 - Sonntag
 (bei gefülltem Punkt ist der Tag aktiviert)

- Mit den Tasten 1 und 2 (Erhöhen und Verringern) wird der gewählte Wert geändert.
- Mit Taste 4 (SET) wird der nächste Wert angewählt.
- Mit Taste 5 (ESC) wird der vorhergehende Wert angewählt.
- Mit Taste 3 (ON/OFF) erfolgt die Rückkehr zur vorhergehenden Menüebene.

Nachdem die Ein- und Ausschaltzeit sowie die Leistungs- und Temperaturvorgaben eingestellt wurden, sind die Tage zu wählen, an denen der jeweilige Zeitabschnitt aktiviert werden soll. Auf der folgenden Bildschirmseite sind die Tage zu aktivieren:

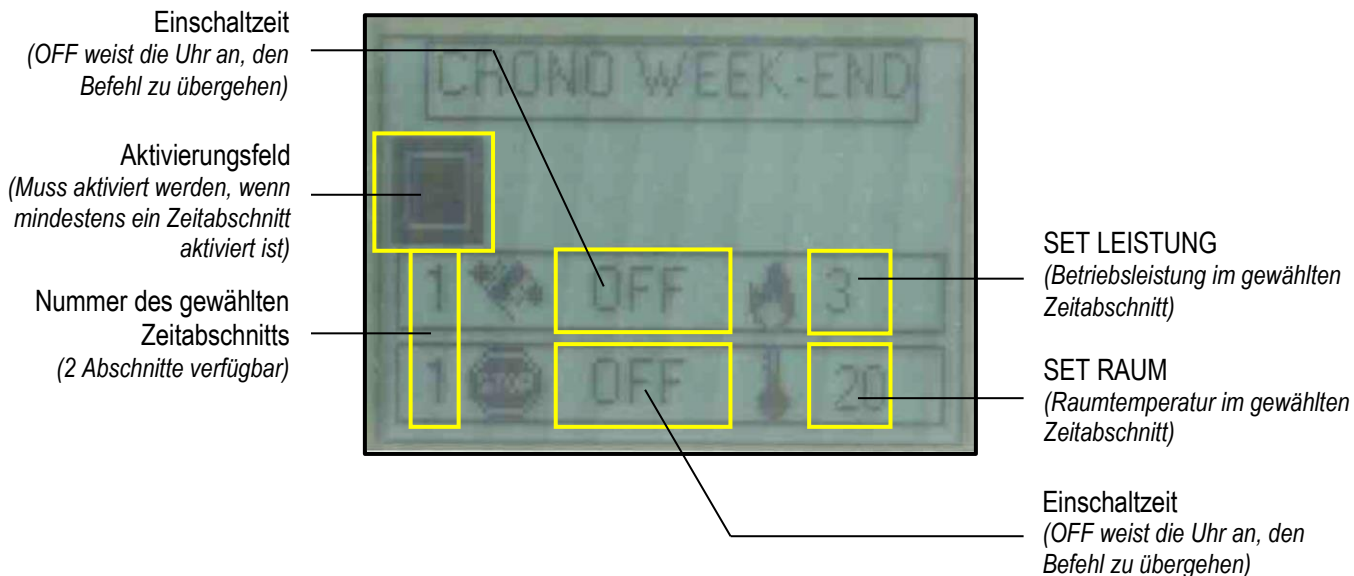
The screenshot shows the 'CRONO SETTIMANA' menu with a box around the day selection row (1-7) and the '3' button.

Feld zur Aktivierung der Tage:
 1 - Montag / 2 - Dienstag /
 3 - Mittwoch / 4 - Donnerstag /
 5 - Freitag / 6 - Samstag /
 7 - Sonntag
 (bei gefülltem Punkt ist der Tag aktiviert)

- Mit Taste 1 (Erhöhen) wird der angewählte Tag aktiviert.
- Mit Taste 2 (Verringern) wird der angewählte Tag deaktiviert.
- Mit Taste 4 (SET) wird der nächste Tag angewählt.
- Mit Taste 5 (ESC) wird der vorhergehende Tag angewählt.
- Mit Taste 3 (ON/OFF) erfolgt die Rückkehr zur vorhergehenden Menüebene.

• Untermenü 02 – 04 – Chrono Wochenende

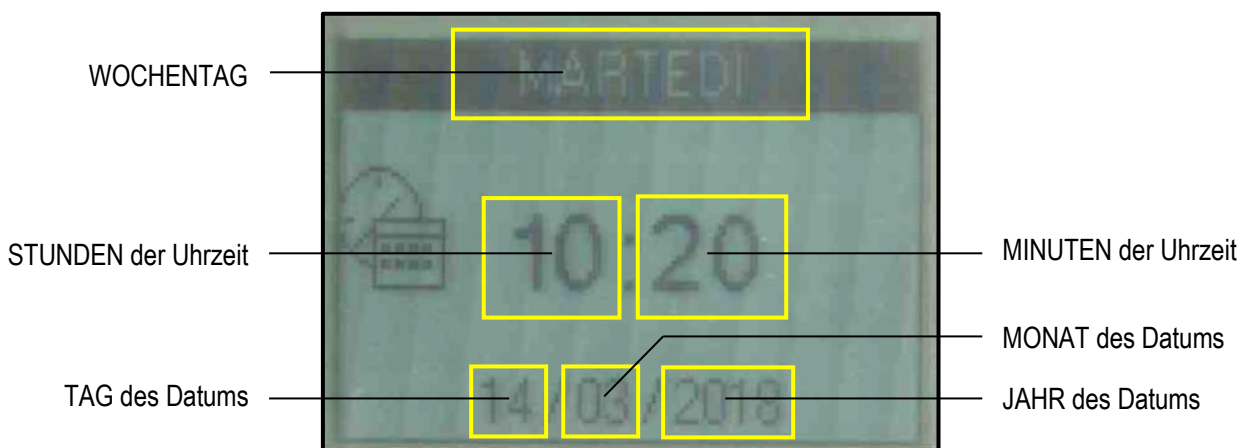
Ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren und Einstellen der Wochenendfunktionen des Zeitthermostats (gilt an Samstagen und Sonntagen).



- Mit den Tasten 1 und 2 (Erhöhen und Verringern) wird der gewählte Wert geändert.
- Mit Taste 4 (SET) wird der nächste Wert angewählt.
- Mit Taste 5 (ESC) wird der vorhergehende Wert angewählt.
- Mit Taste 3 (ON/OFF) erfolgt die Rückkehr zur vorhergehenden Menüebene.

Menü 03 – Set Uhr

Einstellen des Wochentags, der Uhrzeit und des aktuellen Datums.



- Mit den Tasten 1 und 2 (Erhöhen und Verringern) wird der gewählte Wert geändert.
- Mit Taste 4 (SET) wird der nächste Wert angewählt.
- Mit Taste 5 (ESC) wird der vorhergehende Wert angewählt.
- Mit Taste 3 (ON/OFF) erfolgt die Rückkehr zur vorhergehenden Menüebene.

Menü 04 – Sprache

Ermöglicht das Einstellen der Dialogsprache (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch und Spanisch).

Menü 05 – Einstellungen

Hier können verschiedene Einstellungen der Funkfernbedienung vorgenommen werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Einstellungen mit der entsprechenden Bedeutung:

Menü	Bedeutung	Einstellbare Werte *
WARNTON	Aktivieren/Deaktivieren des Warntons der Leistungskarte	ON – OFF
DISPLAY-BELEUCHTUNG	Einstellen der Beleuchtungsdauer des Displays	2 – 10 s
DISPLAY-EINSCHALTUNG	Einstellen der Einschaltdauer des Displays	15 – 60 s – ON
DISPLAY-HELLIGKEIT	Aktivieren/Deaktivieren der Beleuchtung des Displays	ON – OFF
DISPLAY-KONTRAST	Einstellen des Kontrasts des Displays	15 – 60 #
TASTENTON	Aktivieren/Deaktivieren des Tons beim Drücken der Tasten an der Funkfernbedienung	ON – OFF

* Die eingestellten Werte beeinflussen die Lebensdauer der in die Funkfernbedienung eingesetzten Batterien.

Menü 06 – Vorladung

Ermöglicht das Vorbefüllen mit Pellets für einen Zeitraum von 90 Sekunden, wenn das Gerät ausgeschaltet und kalt ist. Diese Funktion wird mit Taste 1 (Erhöhen) gestartet und mit Taste 3 (ON/OFF) unterbrochen. Sie erweist sich als sehr nützlich, wenn das Gerät eingeschaltet wird, nachdem der Pelletbehälter vollständig geleert wurde oder zum ersten Mal befüllt wird. **Achtung: Nach Beendigung des Vorgangs empfiehlt es sich, vor dem Einschalten des Geräts die eventuell im Aschekasten angesammelten Pellets zu entfernen.**

Menü 07 – Gerätezustand

Zeigt den Echtzeitzustand des Geräts mit dem Betriebszustand der verschiedenen Vorrichtungen an, die daran angeschlossen sind. Dabei können die einzelnen Seiten durchgescrollt werden. Die aufgeführten Daten sind dem technischen Kundendienst vorbehalten.

Die folgende Tabelle zeigt die verschiedenen Vorrichtungen mit der entsprechenden Bedeutung:

Displayanzeige	Bedeutung
L04-270218 (Beispiel)	Code der in der Steuereinheit geladenen Firmware.
ARIA 1.0 (Beispiel)	Code der in der Funkfernbedienung geladenen Firmware.
T.RAUCH	Gibt die vom Fühler im Innern der Brennkammer gemessene Temperatur an.
T.RAUM	Gibt die vom Fühler in der Funkfernbedienung gemessene Raumtemperatur an.
T.RAUM 1	Gibt, wenn ein Raumtemperaturfühler angeschlossen wird, die von diesem gemessene Raumtemperatur Kanalisierung 1 an. Gibt, wenn ein Raumthermostat angeschlossen wird, dessen Zustand an. (OFF = T.A.-Kontakt GEÖFFNET = Thermostat nicht angeregt) (ON = T.A.-Kontakt GESCHLOSSEN = Thermostat angeregt)
T.RAUM 2	Gibt, wenn ein Raumtemperaturfühler angeschlossen wird, die von diesem gemessene Raumtemperatur Kanalisierung 2 an. Gibt, wenn ein Raumthermostat angeschlossen wird, dessen Zustand an. (OFF = T.A.-Kontakt GEÖFFNET = Thermostat nicht angeregt) (ON = T.A.-Kontakt GESCHLOSSEN = Thermostat angeregt)
ASP.RPM	Gibt die Drehzahl der Rauchabsaugung an.
LADEN	Gibt das Intervall zum Laden von Pellets an.
T.A.-ZUSTAND	Gibt den Zustand des Haupt-Raumthermostats an. (OFF = T.A.-Kontakt GEÖFFNET = Thermostat nicht angeregt) (ON = T.A.-Kontakt GESCHLOSSEN = Thermostat angeregt)
DZ.LUFT	Gibt die Drehzahl des Frontgebläses an.
DZ.KAN1	Gibt die Drehzahl des Gebläses Kanalisierung 1 an.
DZ.KAN2	Gibt die Drehzahl des Gebläses Kanalisierung 2 an.
TIMER 1	Gibt das Ende (Minuten) der aktuellen Betriebsphase an.

TIMER 2	Gibt das Ende (Sekunden) der aktuellen Betriebsphase an.
VZ.ALARM	Gibt bei Alarm die Zeitdauer (Sekunden) an, nach deren Ablauf der Alarm im Display gemeldet wird.
T.KARTE	Gibt die vom Fühler im Innern der Steuereinheit gemessene Temperatur an.
G.A.S.	Gibt den Zustand des Brennschalenreinigers an. (OFF = Kontakt GEÖFFNET = Brennschale nicht ausgerichtet) (ON = Kontakt GESCHLOSSEN = Brennschale ausgerichtet)
NIV.PELLET	Gibt den Zustand des Pellet-Füllstandssensors im Behälter an. (OFF = Sensor bedeckt = Pellets im Behälter oberhalb Reservegrenze) (ON = Sensor unbedeckt = Pellets im Behälter unterhalb Reservegrenze)
SERVICE	Gibt die verbleibenden Stunden bis zu der beim Kundendienstzentrum anzufordernden Wartung an.

Menü 08 – WLAN-Status

Anzeige des augenblicklichen Status der integrierten WLAN-Karte.

Das folgende Bild zeigt die Statusseite der WLAN-Karte:



Die folgende Tabelle zeigt die diversen Punkte mit der entsprechenden Bedeutung:

Displayanzeige	Bedeutung	Angezeigte Werte	
SIGNAL	Gibt die von der Empfängerkarte gemessene Signalstärke an.	0 – 100	
KANAL	Gibt den Kanal an, mit dem die WLAN-Karte verbunden ist.	1 – 6 – 11	
VERSION	Gibt die Version der in der WLAN-Karte geladenen Firmware an.	-	
WLAN-STATUS	Gibt den Status der WLAN-Karte an.	1	Initialisierung
		2	Access Point
		3	Download einer Aktualisierung
		4	Aktualisierung
		5	Suche einer Station
		6	Station gefunden
		7	Versuch der Verbindung zum Server
		8	WLAN-Verbindung aktiv
RESET	Zurücksetzen der vorher konfigurierten WLAN-Verbindung	-	

Menü 10 – Techniker

Ermöglicht den Zugriff auf alle Funktionen, die dem technischen Kundendienst vorbehalten sind. Der Zugriff ist durch einen Zugangscode geschützt. Unbefugter Zugriff kann zu erheblichen Geräte-, Personen-, Sach- und Umweltschäden führen.

ANFANGSKONFIGURATION

Verbindung der Funkfernbedienung

Wenn das Produkt zum ersten Mal eingeschaltet wird oder der Funkkanal geändert werden soll, sollte die Funkfernbedienung über Schnittstelle mit dem Hilfsbedienfeld am Gerät verbunden werden, dazu wie folgt vorgehen:

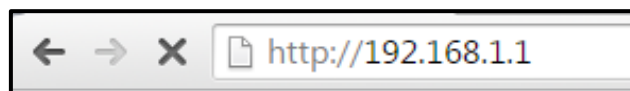
1. Einige Sekunden lang die Tasten 3 (ON/OFF) und 4 (SET) der Funkfernbedienung gleichzeitig drücken.
2. Daraufhin erscheint die Anzeige „MENÜ FUNK-ID“ mit dem Kanal, mit dem die Funkfernbedienung verknüpft wurde, wenn dieser vorher bereits konfiguriert wurde.
3. Mit Taste 2 (Verringern) der Funkfernbedienung „NEU“ anwählen und mit Taste 4 (SET) bestätigen.
4. Mit den Tasten 1 oder 2 (Erhöhen oder Verringern) der Funkfernbedienung den Kanal wählen, über den die Verbindung hergestellt werden soll, ohne mit Taste 4 (SET) zu bestätigen.
5. Gleichzeitig die Tasten 1 (ON/OFF) und 2 (LEISTUNG) des Hilfsbedienfelds drücken, bis alle LEDs leuchten.
6. Danach mit Taste 4 (SET) der Funkfernbedienung den vorher gewählten Kanal bestätigen; die Funkfernbedienung beginnt mit der Suche nach dem Kanal, über den sie verbunden werden soll.
7. Wenn dies ordnungsgemäß ausgeführt wurde, erscheint auf der Funkfernbedienung die Bildschirmseite zur Bedienung des Geräts. Andernfalls wird gemeldet, dass der Kanal nicht gefunden wurde; in diesem Fall den Vorgang wiederholen.

Verbindung mit dem WLAN-Netz

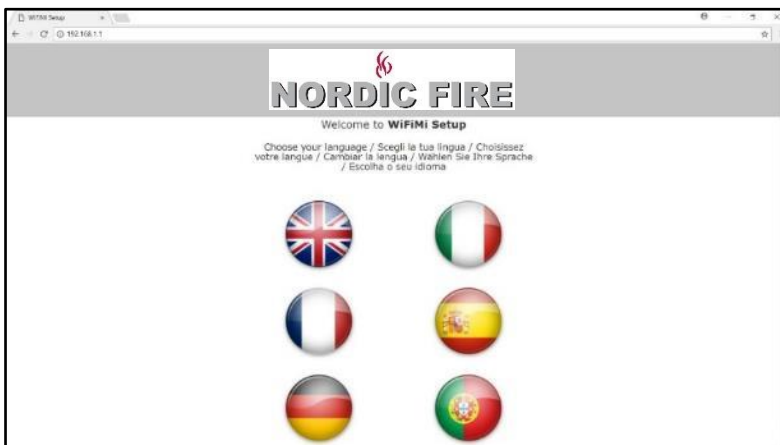
Das Gerät ist mit einer WLAN-Karte ausgerüstet, die seine Fernsteuerung über die Webanwendung „NORDICFIRE“ ermöglicht; diese kann von den jeweiligen Plattformen für Apple, Android usw. auf Smartphones, Tablets oder Computer heruntergeladen werden.

Im Folgenden die Prozedur zur Verbindung der WLAN-Karte mit dem häuslichen Netz ([siehe auch Abschnitt „Menü 08 – WLAN-Status“ im Kapitel „DAS MENÜ“](#)):

1. Gerät mit dem „Hauptschalter ON/OFF“ an dessen Rückseite einschalten.
2. In „Menü 08 – WLAN-STATUS“ der Funkfernbedienung prüfen, ob der Punkt „WLAN-STATUS“ den Wert „02“ (Access Point) aufweist; sollte dies nicht der Fall sein, „RESET“-Prozedur in „Menü 08 – WLAN-STATUS“ durchführen.
3. Von einem mit WLAN-Funktion ausgerüsteten Gerät (Computer / Tablet / Smartphone) die Verbindung zu dem vom WLAN-Modul erstellten WLAN-Netz aufbauen.
Der Name des zu suchenden Netzes (SSID) entspricht dem Muster „Nordicfire-Wifi_xxxxxx“, wobei „xxxxxx“ für einen Teil der MAC-Adresse des Moduls steht.
Prüfen, ob das mit WLAN-Funktion ausgerüstete Gerät (Computer / Tablet / Smartphone) die tatsächliche Verbindung mit dem vom WLAN-Modul des Geräts erstellten Netz aufgebaut hat.
4. Browser des verwendeten Geräts öffnen (Internet Explorer, Firefox, Safari usw.) und in die Adresszeile folgende Adresse eintragen: `http://192.168.1.1` .



5. Daraufhin wird die Hauptseite des WLAN-Moduls geöffnet (Welcome to WiFiMi Setup). Sprache wählen, die für die nachfolgenden Menüs zur Konfiguration des WLAN-Moduls benutzt werden soll.



- Es wird eine neue Seite geöffnet (Willkommen im WiFiMi Setup), auf der die Daten der vorhergehenden Konfiguration angezeigt werden. Soll das Modul erneut mit dem angegebenen Netz verbunden werden soll, in das „Menü 08 – WLAN-STATUS“ der Fernbedienung gehen, den Punkt „RESET“ anwählen und abwarten, dass der Punkt „WLAN-STATUS“ den Wert „08“ (Modul verbunden) aufweist. Falls die Verbindung mit einem neuen Netz gewünscht wird, die Schaltfläche „WLAN-Netze suchen“ betätigen.



- Daraufhin öffnet sich die letzte Konfigurationsseite (Verfügbare WLAN-Netze suchen). Aus der Liste das gewünschte Netz wählen, um das Gerät mit dem Internet zu verbinden und das Passwort des gewählten Netzes eingeben. Sollte das Netz versteckt sein, auf den Eintrag „Benutzerdefinierter SSID“ klicken und die beiden erforderlichen Parameter eingeben.



- Auf die Schaltfläche „Verbinden“ klicken, um das Gerät mit dem gewählten WLAN-Netz zu verbinden.



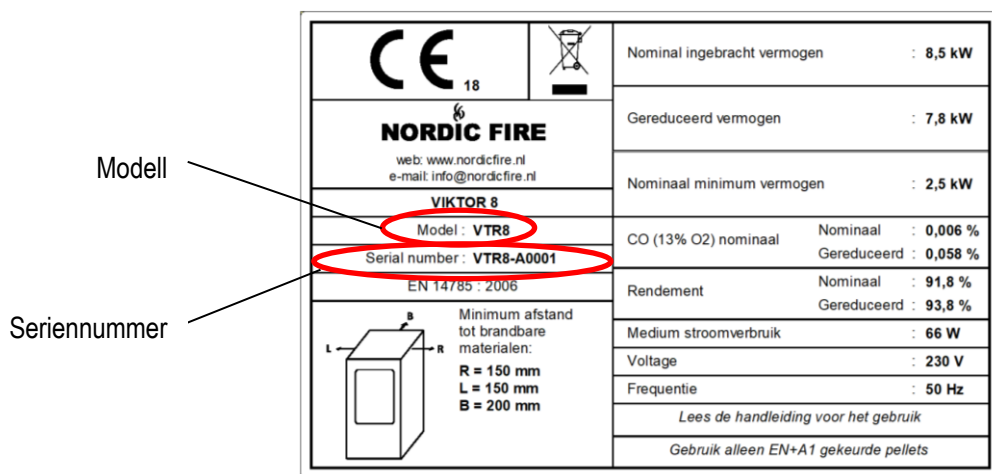
9. Im „Menü 08 – WLAN-STATUS“ der Funkfernbedienung prüfen, ob der Punkt „WLAN-STATUS“ den Wert „08“ (Modul verbunden) aufweist.



10. Ihr Gerät ist nun stabil mit dem Internet verbunden.
 Jetzt den Browser des verwendeten Geräts (Computer / Tablet / Smartphone) öffnen und in die Adresszeile folgende Adresse eintragen: <https://appwifi.nordicfire.nl/nl/login/>.
 Es öffnet sich die Seite der Webanwendung „NORDICFIRE“ – im Hauptmenü auf „registriere dich“ klicken.
 Nach durchgeführter Registrierung erhalten Sie eine E-Mail zur Bestätigung in Ihr E-Mail-Postfach.
 Die Registrierung kann von der App „NORDICFIRE“ durchgeführt werden, die von den jeweiligen Plattformen für Apple, Android usw. auf Smartphones, Tablets oder Computer heruntergeladen werden kann.
11. Zur Hauptseite der Webanwendung „NORDICFIRE“ zurückkehren und mit dem eigenen Account durch Eingabe der Daten (E-Mail-Adresse und Passwort), die vorher bei der Registrierung verwendet wurden, anmelden. Nun kann ein neues Gerät durch Klicken auf „Ofen hinzufügen“ im Hauptmenü eingegeben werden.

Während dieser Prozedur werden abgefragt:

- **ARTIKELNUMMER (Modell)** und **SERIAL NUMBER (Seriennummer)**, angegeben auf dem am Gerät angebrachten CE-Schild.



- **MAC-ADRESSE** und **REGISTRIERCODE**, angegeben auf dem Schild, das neben dem „Hilfsbedienfeld“ des Geräts angebracht ist (siehe „Bauteile des Geräts“).



12. Das Gerät wurde nun hinzugefügt und kann ab sofort über die Webanwendung von einem beliebigen Gerät aus (Computer / Tablet / Smartphone), das mit dem Internet verbunden ist, bedient werden.

Der Zugriff kann über die Adresse <http://appwifi.nordicfire.nl/nl> oder über die App „**NORDICFIRE**“ erfolgen, die von der jeweiligen Plattform (Apple, Android usw.) heruntergeladen werden kann.

INBETRIEBSETZUNG

Erstmaliges Einschalten

Folgende Schritte durchführen:

- Gerät mit dem mitgelieferten Kabel an die elektrische Anlage anschließen.
- „Hauptschalter ON/OFF“ an der Rückseite des Geräts auf „I“ (eingeschaltet) stellen.
- Pelletbehälter befüllen. Beim erstmaligen Einschalten wird empfohlen, die Anweisungen gemäß „MENÜ 06 – VORLADUNG“ einzuhalten, um die erforderliche Zeit zur Füllung des gesamten Kanals der Füllschnecke nicht abwarten zu müssen (**dies ist immer dann auszuführen, wenn das Gerät über keine Pellets mehr verfügt**).
- Gerät mit der entsprechenden Einschalttaste „ON/OFF“ auf der Funkfernbedienung (Taste 3) oder am Hilfsbedienfeld (Taste 1) einschalten. Siehe nachfolgende Anweisungen. **Achtung: Vor dem Einschalten des Geräts sollte sichergestellt werden, dass die Brennschale sauber ist und sich keine Pellets darin befinden; anderenfalls muss die Brennschale entleert bzw. gereinigt werden.**

Für den optimalen Betrieb des Geräts wird empfohlen, nur Pellets guter Qualität zu verwenden. Durch minderwertige Pellets verursachte Schäden sind nicht durch die Garantie gedeckt.

Pellets nicht von Hand in die Brennschale füllen.

Zündphase

Durch langes Drücken von Taste 3 (ON/OFF) auf der Funkfernbedienung bzw. Taste 1 (ON/OFF) am Hilfsbedienfeld wird das Gerät gezündet.

Der Zündzyklus darf höchstens 20-25 Minuten dauern und ist in fünf Phasen unterteilt:

Phase	Displayanzeige	Bedeutung	Dauer
1.	CHECK UP	Reinigung der Brennschale	Ca. 30 Sekunden
2.	LADEN PELLETT	Pelletvorbefüllung der Brennschale (kontinuierliche Pelletbefüllung), um die Brennschale ausreichend zu füllen und dadurch eine ordnungsgemäße Zündung zu gewährleisten	Ca. 4 Minuten
3.	WARTEN AUF FLAMME	Warten auf das Zünden der Flamme nach der Vorbefüllung (Pelletbefüllung ausgesetzt)	Ca. 4 Minuten
4.	WARTEN AUF FLAMME / LADEN PELLETT	Pelletbefüllung der Brennschale (intermittierende Pelletbefüllung)	Nicht bestimmbar
5.	STABILISIERUNG	Stabilisierung der Flamme, um die gleichmäßige Entzündung aller in den vorangegangenen Phasen unverbrannt gebliebenen Pellets zu ermöglichen.	Ca. 8 Minuten

Am Ende des Zündzyklus schaltet das Gerät in den Arbeitsbetrieb mit der in „SET LEISTUNG“ eingestellten Leistung.

Im Falle einer Fehlzündung erscheint auf dem Display die Alarmmeldung „FEHLZUENDUNG“.

Das System geht zudem in den Alarmzustand über, wenn die Brennschale verschmutzt ist. In diesem Fall die Brennschale reinigen und das Gerät neu starten.

Achtung: Während der Zündphase und des normalen Gerätebetriebs stets einen angemessenen Sicherheitsabstand einhalten und nicht vor dem Gerät stehen bleiben.

Betriebsphase

Während des normalen Arbeitsbetriebs kann durch Drücken von Taste 1 (Erhöhen) die Einstellung „SET RAUM“ (Raumtemperatur) eingestellt werden, bei deren Erreichen das Gerät auf den Sparbetrieb „MODULATION“ schaltet, vorausgesetzt, dass auch alle etwaigen Thermostaten oder Raumtemperaturfühler keinen Bedarf mehr melden (siehe auch „Anschluss an Raumthermostat oder Raumtemperaturfühler“).

- Wenn „Menü 01 - STAND-BY“ aktiviert ist, schaltet das Gerät automatisch ab und wechselt nach der in Pr44 eingestellten Zeit (Werkseinstellung: 10 Minuten) in den Zustand „OK ST-BY“; nach Abschluss der Abschaltphase schaltet es automatisch wieder ein, wenn die Raumtemperatur unter das in Pr43 eingestellte Temperaturdifferential sinkt (Werkseinstellung: 1 °C), d. h. **Raumtemperatur < („SET RAUM“ – Pr43)**.
- Wenn „Menü 01 - STAND-BY“ nicht aktiviert ist, schaltet das Gerät auf MODULATION, wenn die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet aber nicht automatisch ab.

Tritt die oben genannte Situation ein, während der Ausschaltzyklus noch läuft, abwarten, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist.

In voreingestellten Zeitabständen wird der Reinigungszyklus der Brennschale (auf dem Display mit „REINIGUNG“ angezeigt) für eine ebenfalls voreingestellte Dauer gestartet (siehe „Parameter der Platine“).

Ausschaltzyklus

Durch Drücken von Taste 3 (ON/OFF) auf der Funkfernbedienung bzw. Taste 1 (ON/OFF) am Hilfsbedienfeld wird das Gerät ausgeschaltet. Das Display zeigt in diesem Fall die Meldung „ABSCHALTUNG“ an. Die Pelletversorgung wird unterbrochen und die Rauchabsaugung wird auf die maximale Leistungsstufe erhöht; sie wird erst deaktiviert, nachdem sich das Gerät abgekühlt hat, was durch die Meldung „AUS“ angezeigt wird. In dieser Phase erfolgt auch die Reinigung und somit die Entleerung der Brennschale.

Ändern der Haupt-Raumtemperatur-Einstellung

- Zum Ändern der Raumtemperatur genügt es, durch Drücken von Taste 1 (Erhöhen) die Einstellung „*SET RAUM*“ anzuwählen.
- Mit den Tasten 1 und 2 (Erhöhen und Verringern) den Wert ändern und danach mit Taste 4 (SET) oder 5 (ESC) bestätigen – der Wert kann von 07 °C bis 40 °C eingestellt werden.
- Wenn Taste 3 (ON/OFF) gedrückt oder einige Sekunden ohne zu bestätigen gewartet wird, wird der eingestellte Wert nicht gespeichert.

Die nachfolgende Abbildung zeigt, was bei diesem Vorgang auf dem Display eingeblendet wird:



SET RAUM
(Haupt-Raumtemperatur
einstellbar von 07 °C bis
40 °C)

Während der Betriebsphase schaltet das Gerät auf Sparbetrieb „*MODULATION*“, sobald diese Temperatur erreicht wird (siehe „*Betriebsphase*“).

Ändern der Leistungseinstellung

- Zum Ändern der Betriebsleistung genügt es, durch Drücken von Taste 2 (Verringern) die Funktion „*SET LEISTUNG*“ anzuwählen.
- Mit den Tasten 1 und 2 (Erhöhen und Verringern) den Wert ändern und danach mit Taste 4 (SET) oder 5 (ESC) bestätigen – der Wert kann von Stufe 1 bis Stufe 5 eingestellt werden.
- Wenn Taste 3 (ON/OFF) gedrückt oder einige Sekunden ohne zu bestätigen gewartet wird, wird der eingestellte Wert nicht gespeichert.

Die nachfolgende Abbildung zeigt, was bei diesem Vorgang auf dem Display eingeblendet wird:

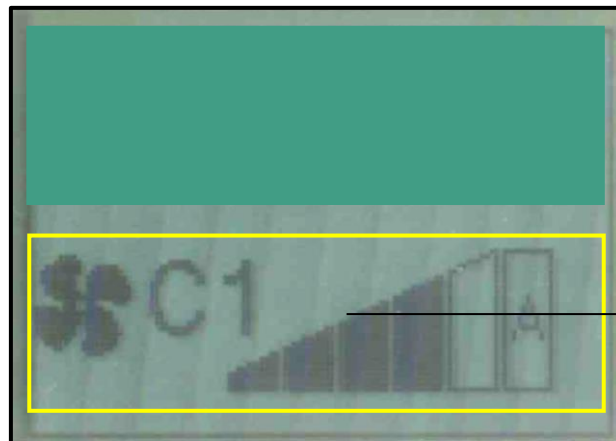


SET LEISTUNG
(Betriebsleistung
einstellbar von 1 bis 5)

Ändern der Drehzahleinstellungen der Fan

- Um die Drehzahl der fan (1 oder 2, je nach Vorrüstung des Modells) zu ändern, genügt es, durch Drücken von Taste 5 (ESC) die Einstellung „SET KANALISIERUNG“ anzuwählen.
- Mit Taste 2 (Verringern) den Wert ändern und danach mit Taste 4 (SET) oder 5 (ESC) bestätigen; der Wert kann von Drehzahlstufe 1 bis 5 von Hand oder automatisch (A) in Verbindung mit dem in „SET LEISTUNG“ eingestellten Wert eingestellt werden (siehe „Ändern der Leistungseinstellung“).
- Wenn Taste 3 (ON/OFF) gedrückt oder einige Sekunden ohne zu bestätigen gewartet wird, wird der eingestellte Wert nicht gespeichert.

Die nachfolgende Abbildung zeigt, was bei diesem Vorgang auf dem Display eingeblendet wird:



SET FAN
(Drehzahl des vordere fan)

PROBLEME, STÖRUNGEN, ALARME, NÜTZLICHE RATSCHLÄGE

Was Sie wissen sollten...

Nachfolgend werden einige wissenswerte Infos über das Gerät gegeben:

- Während der ersten Betriebstage ist es normal, dass das Gerät nach Lack riecht. Beim erstmaligen Einschalten des Geräts wird empfohlen, den Installationsort gut zu lüften. In den ersten Tagen des Betriebs sollte das Gerät zudem auf hohen Leistungsstufen betrieben werden.
- Der Heizkessel wird mit einem Antioxidationslack behandelt, der dazu dient, diesen gegen eventuelle Oxidationen, die die Folge eines langen Stillstandes sind, zu schützen. Dieser Lack verliert nach dem erstmaligen Einschalten diese Funktion, und jede Art von Verschleiß desselben im Innern der Brennkammer stellt keinen Fabrikationsfehler dar.
- Das Innere der Brennkammer auf keinen Fall mit Wasser reinigen; eine eventuelle Oxidation der Brennkammer nach längerer Zeit des Nichtgebrauchs stellt keinen Fabrikationsfehler dar.
- Jede Art von Geräusentwicklung während der Betriebsphasen kann auf Ausdehnungen der Bleche des Kesselkörpers zurückzuführen sein; derartige Geräusche sind vor allen Dingen in der Zünd- und Ausschaltphase des Gerätes zu vernehmen, stellen aber keinen Fabrikationsfehler dar.
- Im Falle einer Fehlzündung sollten die in der Brennschale angesammelten Pellets entleert werden; das Gerät darf erst nach Entleerung der Ansammlung unverbrannter Pellets wieder gezündet werden.
- Eventuell wahrgenommener Rauchgeruch (vor allem in der Zündphase) stellt keinen Fabrikationsmangel dar.
- Das Gerät darf nur mit Holzpellets betrieben werden; auf keinen Fall davon abweichende Brennstoffe verwenden.
- Die Geräusentwicklung des Geräts steigt bei leerem Pelletbehälter. Dieser sollte deshalb stets mindestens zur Hälfte gefüllt sein.
- Sind Ruß und Feinstaub im Installationsraum des Geräts zu verzeichnen, die Dichtheit der Dichtungen der Rauchrohre und des Filters des für die Reinigung verwendeten Aschenansauggerät überprüfen.

Was passiert, wenn...

...die Pellets nicht brennen?

Im Falle einer Fehlzündung erscheint die Alarmmeldung „FEHLZUENDUNG“.

Taste 3 (ON/OFF) einige Sekunden lang gedrückt halten, um den Alarm zurückzusetzen und den Standardbetrieb des Geräts wiederherzustellen.

Im Falle einer Fehlzündung sollten die in der Brennschale angesammelten Pellets entleert werden; das Gerät darf erst nach Entleerung der Ansammlung unverbrannter Pellets wieder gezündet werden.

...sich die Feuerraumtür nicht oder schlecht schießt?

Wenn die Feuerraumtür nicht oder nicht richtig geschlossen ist, erfolgt keine Pelletbefüllung, daher schaltet sich das Gerät nicht ein. Öffnet man die Feuerraumtür während des normalen Betriebs, wird der Alarm „THERM SICHERHEIT“ ausgelöst.

...der Pelletbehälterdeckel geöffnet oder nicht richtig geschlossen wurde?

Wenn der Pelletbehälterdeckel geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, erfolgt keine Pelletbefüllung, daher schaltet sich das Gerät nicht ein. Öffnet man den Deckel während des normalen Betriebs, wird der Alarm „KEIN UNTERDRUCK“ ausgelöst.

...der Schornstein verschmutzt, verstopft oder nicht korrekt montiert ist?

Wenn der Schornstein verschmutzt, verstopft oder nicht korrekt montiert ist, werden keine Pellets geladen, wodurch sich das Gerät nicht einschalten kann. Verstopft der Schornstein während des normalen Betriebs, wird der Alarm „KEIN UNTERDRUCK“ ausgelöst.

...der Pelletbehälter sich zu stark erhitzt?

Im Falle einer Überhitzung des Pelletbehälters (>85 °C) erfolgt keine Pelletbefüllung, da der Thermostat, dessen Rücksetzung von Hand vorgesehen ist, anspricht. Geschieht dies während des normalen Betriebs, wird der Alarm „THERM SICHERHEIT“ ausgelöst. Anschließend ist es erforderlich, den „Sicherheits thermostat mit Rücksetzung von Hand“ zurückzusetzen (siehe „Bauteile des Geräts“), bevor das Gerät wieder eingeschaltet wird. Für die Rücksetzung den schwarzen Verschluss abschrauben und die darunter befindliche Taste drücken.

...kein Strom vorhanden ist (Stromausfall)?

Fällt der Strom für eine Zeitdauer aus, die geringer ist als der Wert in Pr48, nimmt das Gerät unverzüglich die Betriebsphase wieder auf, in der es sich vor dem Stromausfall befand (mit Wiederherstellung der eingestellten Betriebsleistung).

Bei einem Stromausfall, dessen Dauer den Wert in Pr48 überschreitet, schaltet das Gerät in den Zustand „STAND-BY REINIGUNG“ (Stand-by) und führt den gesamten Ausschalt- und Reinigungszyklus bis zur vollständigen Abkühlung aus. Danach wird die Wiederaufnahme des normalen Betriebs mit der eingestellten Leistung angeboten.

Vorzustand	Dauer Stromausfall	Zustand nach der Wiederherstellung der Stromversorgung
AUS	Beliebig	AUS
CHECK UP	Beliebig	CHECK UP
LADEN PELLETT	Beliebig	ALARM STROMAUSFALL
WARTEN AUF FLAMME	Beliebig	ALARM STROMAUSFALL
WARTEN AUF FLAMME / LADEN PELLETT	Beliebig	ALARM STROMAUSFALL
STABILISIERUNG	Dauer < Pr48	STABILISIERUNG
STABILISIERUNG	Dauer > Pr48	STAND-BY REINIGUNG mit automatischer Zündung nach Abkühlung des Systems
BETRIEB (jede Phase)	Dauer < Pr48	BETRIEB (jede Phase)
BETRIEB (jede Phase)	Dauer > Pr48	STAND-BY REINIGUNG mit automatischer Zündung nach Abkühlung des Systems
REINIGUNG	Dauer < Pr48	REINIGUNG
REINIGUNG	Dauer > Pr48	STAND-BY REINIGUNG mit automatischer Zündung nach Abkühlung des Systems
ABSCHALTUNG	Beliebig	ABSCHALTUNG und nach Abkühlung AUS
STAND-BY	Beliebig	STAND-BY

Alarmmeldungen

In der nachfolgenden Tabelle sind die möglichen gemeldeten Alarme beschrieben.

DISPLAYANZEIGE	URSACHE DES ALARMS
ALM 01 – STROMAUSFALL	Stromausfall-Alarm. Fehlen der Stromversorgung unter bestimmten Bedingungen (siehe „Was passiert, wenn...“)
ALM 02 – RAUCHTEMPERATUR	Rauchgastemperaturfühler defekt oder getrennt.
ALM 03 – ENCODER-REG.	Tritt auf, wenn die gemessene Drehzahl der Rauchabsaugung nicht der eingestellten entspricht.
ALM 04 – NO ENCODER	Rauchabsaugung oder Encoder der Rauchabsaugung defekt. Tritt auf, wenn der Encoder (Tachometer) in der Rauchabsaugung eine Geschwindigkeit gleich 0 erkennt.
ALM 05 – FEHLZUENDUNG	Fehlzündung. Tritt auf, wenn die minimale Temperatur in der Brennkammer (Pr13) innerhalb der maximalen Dauer des Zündzyklus (Pr01) nicht erreicht wird.
ALM 06 – PELLETS PRUEFEN	Das System wird in der Betriebsphase unverzüglich ausgeschaltet. Tritt auf, wenn die Temperatur in der Brennkammer in der Betriebsphase unter den minimalen Grenzwert (Pr13) absinkt.
ALM 07 – THERM SICHERHEIT	Sicherheits-Temperaturbegrenzung. Tritt auf, wenn der Sicherheitsthermostat auslöst (Übertemperatur Pelletbehälter) oder die Feuerraumtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist. Nach dem Auslösen muss der Sicherheitsthermostat von Hand zurückgesetzt werden (siehe „Bauteile des Geräts“).
ALM 08 – KEIN UNTERDRUCK	Kein Unterdruck. Tritt auf, wenn der Rauchdruckwächter wegen ungenügenden Schornsteinzugs oder geöffneten Pelletbehälterdeckels auslöst.
ALM 10 – ALARM LADEN	Tritt auf, wenn eine kontinuierliche Pelletbefüllung erfolgt (der Getriebemotor der Füllschnecke stoppt nicht mindestens 0,2 Sekunden im maximalen Betriebszeitintervall von 8,0 Sekunden). Vor der Alarmauslösung spricht ein Sicherheitsrelais an, das die Stromversorgung des Getriebemotors zwangsweise unterbricht.
ALM 11 – UNZUREICHENDER ZUG	Tritt auf, wenn der gemessene Verbrennungsluftstrom geringer als der eingestellte Schwellenwert ist. BEI DIESEM PRODUKT NICHT VORGESEHEN.
ALM 12 – REINIGER DEFEKT	Tritt auf, wenn die Brennschale während der Reinigungsphase (zu Anfang oder beim Ausschalten) nicht ordnungsgemäß ausgerichtet wird.

Jeder Alarmzustand bedingt das sofortige Ausschalten des Geräts. Der Alarmzustand wird nach dem in Pr11 festgelegten Intervall erreicht (werksseitig eingestellter Wert: 30 s) und lässt sich durch längeres Drücken von Taste 4 zurücksetzen. Im Störfall den autorisierten technischen NORDIC FIRE-Kundendienst verständigen.

REINIGUNG UND WARTUNG

Vorsichtsmaßnahmen vor der Reinigung

Vor jedweden Reinigungs- oder Wartungsarbeiten ist sicherzustellen, dass

- das Gerät ausgeschaltet und in all seinen Teilen völlig kalt ist;
- die Asche völlig kalt ist;
- das für die Reinigung verwendete Aschenansauggerät geeignet und mit einem funktionstüchtigen Filter ausgestattet ist.

Vor der erneuten Inbetriebsetzung des Geräts alle zuvor abmontierten Bauteile wieder montieren.

Bei den Reinigungsarbeiten die von der Richtlinie 89/391/EWG vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen. Die Reinigungsintervalle richten sich nach der Art und Qualität der verwendeten Pellets, deshalb können die im Folgenden angegebenen Intervalle abweichen.

Für jede Störung oder Beschädigung des Geräts, die auf eine mangelhafte Reinigung zurückzuführen sind, wird keine Garantieleistung anerkannt. Ohne entsprechende Reinigung und Wartung kann die Sicherheit des Geräts nachhaltig beeinträchtigt werden.

Die Reinigungsarbeiten können vom Endbenutzer ausgeführt werden; hierzu die Angaben in den nachfolgenden Abschnitten beachten.

Gewöhnliche Reinigung

Damit ein effizienter und optimaler Betrieb gewährleistet ist, muss das Gerät regelmäßig gereinigt werden, und zwar mindestens in Intervallen von 30 Betriebsstunden oder nach 6 bis 8 Zündzyklen. Dazu wie folgt vorzugehen:



Vorgesehenen *Haken zur Reinigung des frontalen Wärmetauschers* benutzen, um den Stab aufzunehmen und diesen danach vor und zurück bewegen, um den Luft-Wärmetauscher von Verbrennungsrückständen zu reinigen (Abb. 1). Anschließend die Ascherückstände auf dem Flammenverteiler absaugen (Abb. 2).

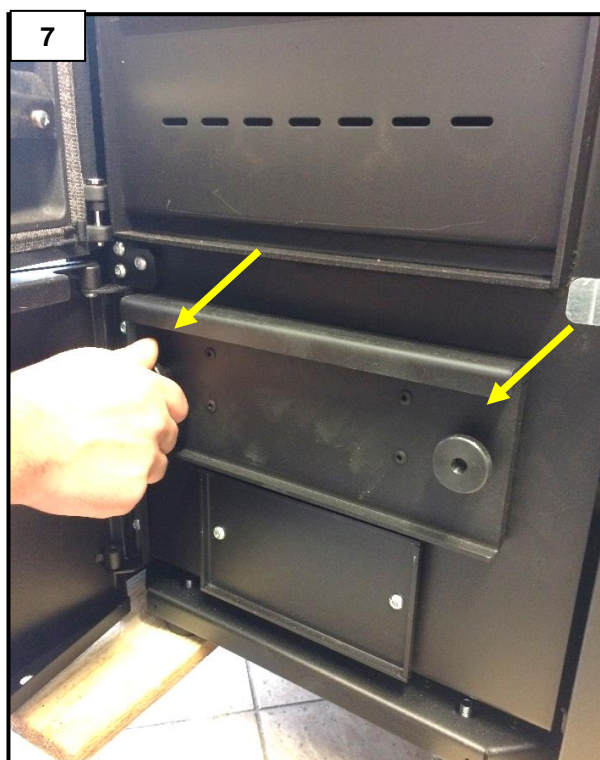


Abdeckung der Brennschale und das Gitter herausnehmen und Verbrennungsrückstände entfernen (Abb. 3 und 4).



Die in der Brennschale (Abb. 5) und außerhalb der Brennschale (Abb. 6) abgelagerte Asche entfernen. Eventuelle Verbrennungsrückstände bei Bedarf vom Boden beseitigen.

ACHTUNG: Geeignetes Aschensauggerät mit feinmaschigem Filter verwenden, um zu vermeiden, dass ein Teil der abgesaugten Asche in der Umgebung verteilt und das Aschenansauggerät selbst beschädigt wird. Von der Verwendung von Staubsaugern wird abgeraten.



Nach Öffnen der unteren Inspektionsklappe die beiden Drehknöpfe des Aschenkastens abschrauben (Abb. 7) und diesen leeren (Abb. 8).



Eventuelle Rückstände im Aschenkasten absaugen (Abb. 9).

Zuletzt alle zuvor abmontierten Bauteile wieder einsetzen und dabei auf den passgenauen Sitz der Dichtungen achten.

Außerordentliche Reinigung

Damit ein effizienter und optimaler Betrieb gewährleistet ist, muss das Gerät mindestens alle vier Wochen einer außerordentlichen Reinigung unterzogen werden. Dazu wie folgt vorzugehen:

Die gewöhnliche Reinigung vornehmen.



Das Inspektionsblech durch Lösen der beiden Schrauben entfernen (Abb. 10) und die Rückstände im Innern des inspektionierten Raums absaugen (Abb. 11).

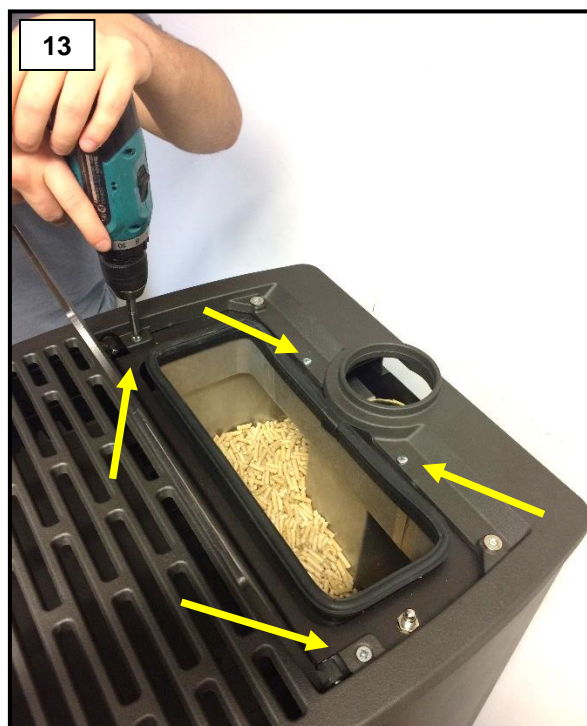


Für einen einwandfreien Betrieb sind die Sägemehlablagerungen auf dem Boden des Behälters (Abb. 12) mindestens alle 30 Tage abzusaugen. **Den Pelletbehälter nach jeder Heizsaison komplett entleeren.**

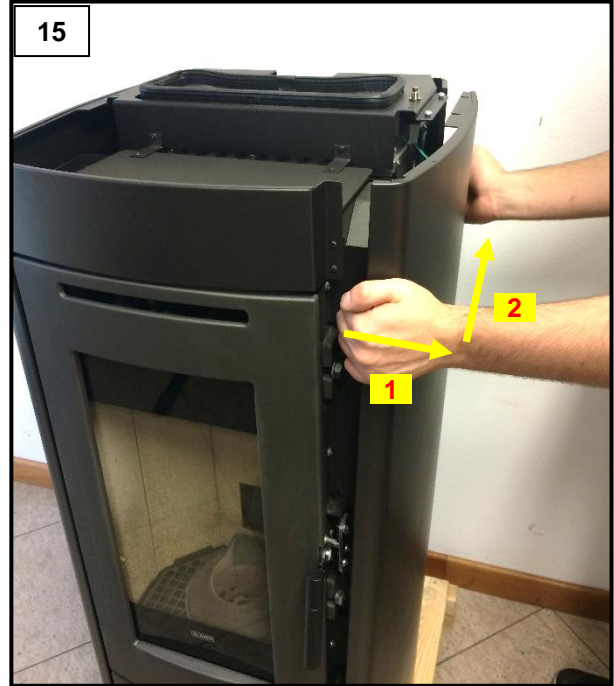
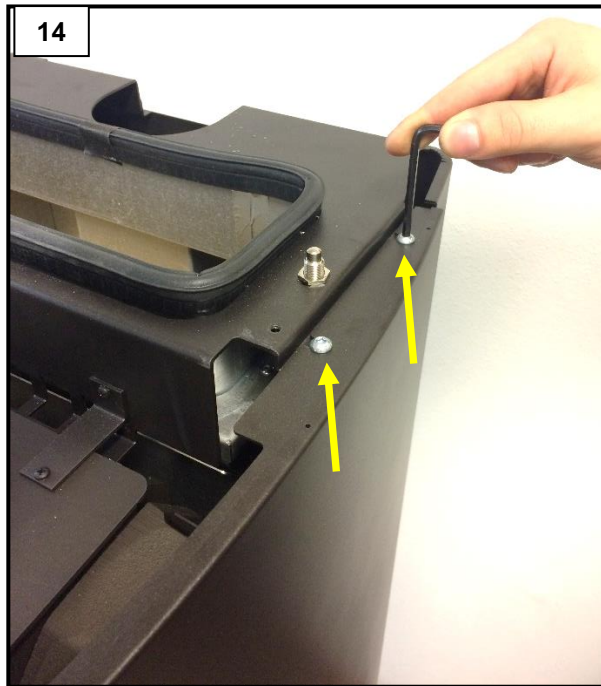
Jährliche Reinigung

Das Gerät mindestens einmal pro Jahr reinigen, damit stets eine hohe Heizleistung und ein optimaler Betrieb gewährleistet sind. Dazu wie folgt vorzugehen:

Die routinemäßige und die bedarfsabhängige Reinigung ausführen.



Topplatte aus Gusseisen abnehmen, dazu die vier auf dem Foto gezeigten Schrauben herausdrehen (Abb. 13).



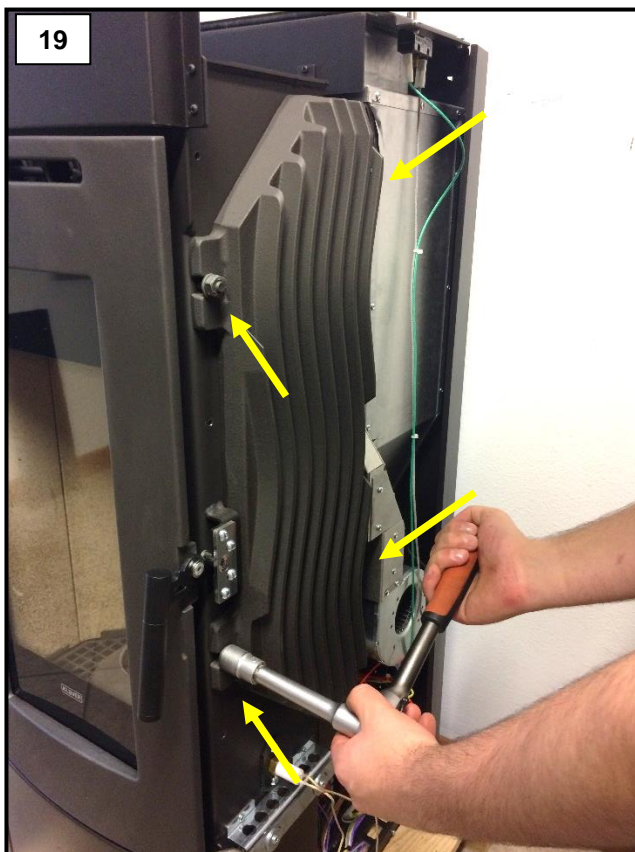
Die beiden auf dem Foto gezeigten Schrauben lockern (Abb. 14) und das rechte und das linke Seitenteil abnehmen (Abb. 15).



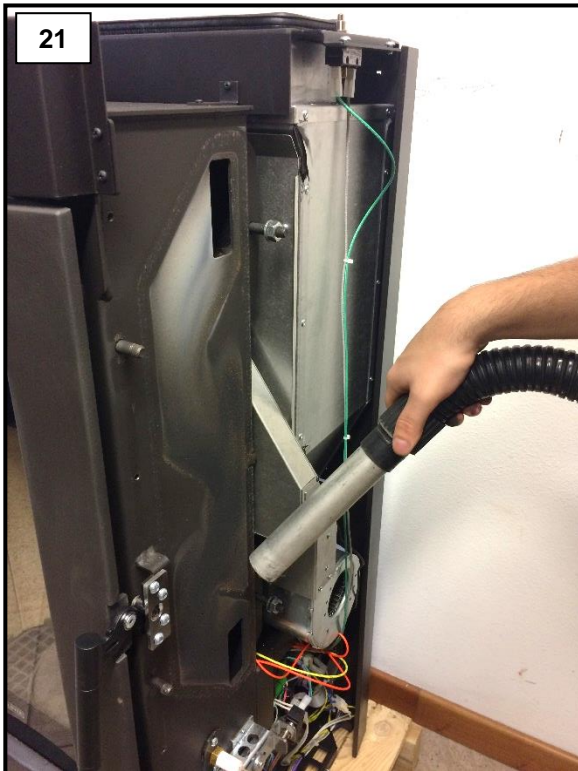
Abdeckung des Gusseisen-Wärmetauschers abnehmen (Abb. 17), dazu die fünf auf dem Foto gezeigten Schrauben herausdrehen (Abb. 16).



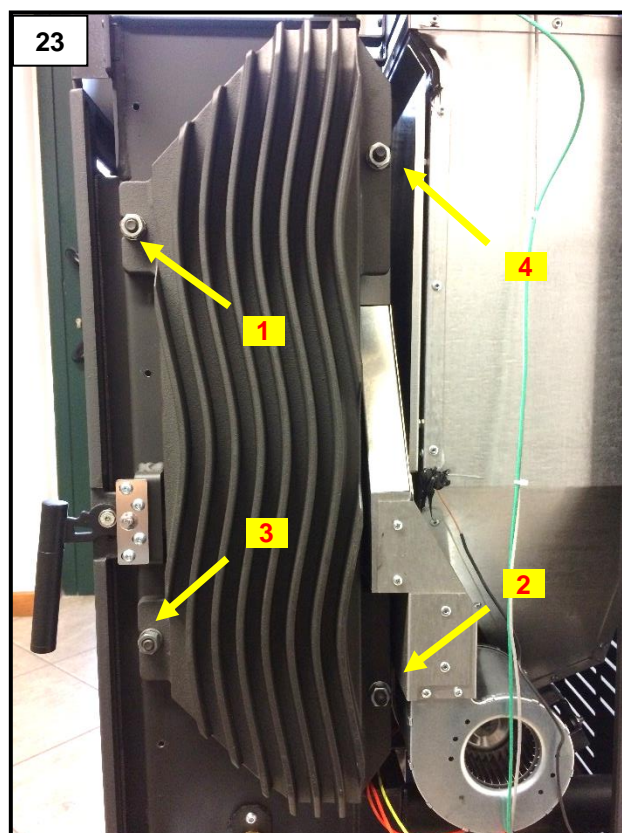
Mit einer Bürste oder mit einem Staubsauger eventuelle Staubablagerungen auf dem Gusseisen-Wärmetauscher entfernen (Abb. 18).



Gusseisen-Wärmetauscher abnehmen (Abb. 20), dazu die 4 auf dem Foto gezeigten Muttern lösen (Abb. 19).



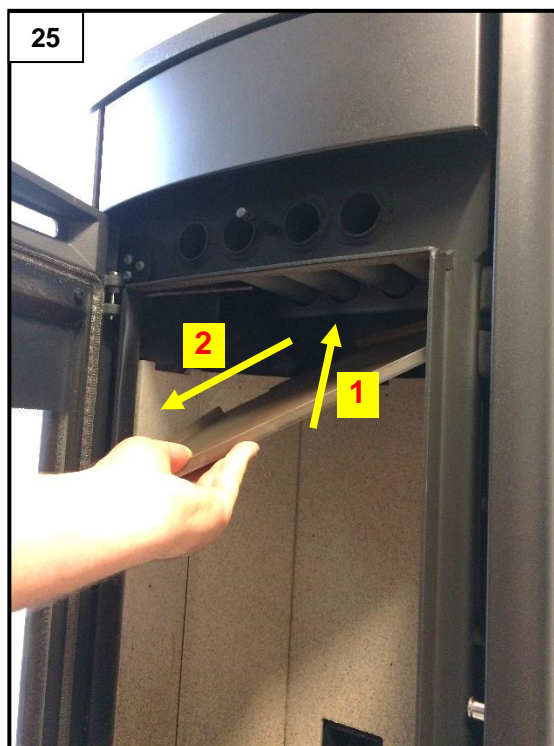
Die Seitenwände des Ofens (Abb. 21) und die Innenwände des Gusseisen-Wärmetauschers (Abb. 22) mit einem Spachtel abschaben und absaugen.



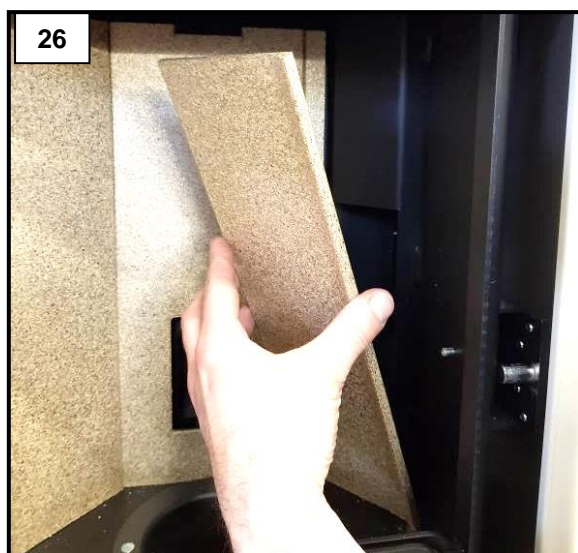
Zuletzt alle zuvor abmontierten Bauteile wieder einsetzen und dabei auf den passgenauen Sitz der Dichtungen achten. Beim Anziehen der Muttern des Wärmetauschers sollten diese in der Reihenfolge gemäß Abbildung (von 1 bis 4) festgezogen werden, um den passgenauen Sitz der Dichtungen zu gewährleisten (Abb. 23).

Reinigung der Vermiculit-Teile

Die Vermiculit-Teile erfordern keine besonderen Wartungsarbeiten, bei Bedarf sind sie vorsichtig nur mit einem Pinsel zu entstauben. Um die Lebensdauer nicht zu beeinträchtigen, darf die Reinigung nicht mit Scheuerschwämmen, feuchten Tüchern oder dem Rohr des Aschensauggerätes im direkten Kontakt erfolgen.



Flammenverteiler gemäß Abbildung entfernen (Abb. 24 und 25).



Zum Entfernen der Vermiculit-Teile sollten zuerst die äußeren und dann das hintere herausgenommen werden (Abb. 26 und 27).

ACHTUNG: Vermiculit-Teile vorsichtig handhaben, da sie nicht stoßfest sind.

Reinigung der Glaskeramikscheibe

Die Reinigung der Glasscheibe nur dann vornehmen, wenn das Gerät ausgeschaltet und völlig kalt ist. Ein feuchtes Tuch oder einen Spezialreiniger für Glaskeramik verwenden. Keine Schleifschwämme benutzen. Die Glasscheibe erst reinigen, nachdem diese völlig abgekühlt ist; starke Temperaturschwankungen können den Bruch der Scheibe verursachen.

Reinigung des Schornsteins

Die Reinigung des Schornsteins ist mindestens einmal im Jahr zu Beginn der Wintersaison und auf jeden Fall stets dann, wenn sie sich als notwendig erweist, vorzunehmen.

Nach einem längeren Nichtgebrauch ist vor dem Einschalten des Geräts sicherzustellen, dass der Schornstein nicht verstopft ist.

Eine unzureichende Reinigung des Schornsteins kann die Funktionstüchtigkeit des Geräts und seiner Bauteile beeinträchtigen.

Die Häufigkeit der Reinigung des Geräts und des Schornsteins richtet sich nach der Qualität der verwendeten Pellets.

FÜR EINEN OPTIMALEN BETRIEB NUR PELLETS BESTER QUALITÄT VERWENDEN.

Wartung

Die pünktliche und systematische Wartung ist eine wesentliche Bedingung für den einwandfreien Betrieb, eine optimale Heizleistung und die lange Lebensdauer des gesamten Geräts. Es wird deshalb empfohlen, das Gerät mindestens einmal jährlich zu Saisonbeginn von qualifiziertem Personal kontrollieren zu lassen.

Auch die Dichtungen müssen regelmäßig überprüft werden, da sie die absolute Dichtheit des Geräts und somit dessen Funktionstüchtigkeit sicherstellen; sind die Dichtungen verschlissen oder beschädigt, müssen sie unverzüglich von einem **autorisierten technischen NORDIC FIRE-Kundendienst** ersetzt werden.

Zur Gewährleistung eines einwandfreien Betriebs muss das Gerät mindestens einmal jährlich von einem autorisierten technischen NORDIC FIRE-Kundendienst gewartet werden.

PARAMETER DER PLATINE

Die in der Platine gespeicherten Parameter sind für den einwandfreien Betrieb des Geräts wesentlich. Die nachfolgend aufgeführten Parameter werden während der Abnahme des Geräts direkt im Werk eingespeichert; sie sind das Ergebnis umfassender Tests mit verschiedenen Pelletarten und dürfen ohne Genehmigung von NORDIC FIRE nicht geändert werden, um die Funktionstüchtigkeit des Geräts nicht zu beeinträchtigen.

Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die auf eine fehlerhafte Eingabe der Parameter zurückzuführen sind.

Parametertabellen ILVAR 7 / VESPER

Parameter „REINIGUNGS-EINST.“ - Mod. IVR7 / VPR (M04_221018)						
Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o7
Pr51	M09 – 01 – 01	ON-Zeit Getriebemotor Brennschalen-Reinigung	DAUER REINIGUNG	Sekunden	0 – 120"	13
Pr52	M09 – 01 – 02	Zeit ab Abschaltung, nach deren Ablauf die Brennschalen-Reinigung erfolgt	VERZOEG. REINIGUNG	Minuten	1 – 15'	6
Pr53	M09 – 01 – 03	Zeit nach der Zündung, nach deren Ablauf die Brennschalen-Reinigung erfolgt	STAND-BY REINIGUNG	Stunden	1 – 24	9

Parameter „KANALISIERUNGS-EINST.“ - Mod. IVR7 / VPR (M04_221018)						
Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o7
Pr55	M09 – 03 – 01	Kanalisierungsbetrieb aktivieren	KAN. AKTIVIEREN	Off / Betriebsart	Off S1 – S2 – S1+2 T1 – T2 – T1+2 A1 – A2 – A1+2	A1
Pr56	M09 – 03 – 02	Aktivieren der Wahlmöglichkeit, ob die Kanalierungsgebläse ausgeschaltet werden können („OFF“).	OFF KANALISA	On – Off	On – Off	On
Pr57	M09 – 03 – 03	Geschwindigkeit Wärmetauscher 2 (Kanalisierung 1) bei Betrieb mit Leistungsstufe 1	DZ. KAN.1 G1	Volt	65 – 225	110
Pr58	M09 – 03 – 04	Geschwindigkeit Wärmetauscher 2 (Kanalisierung 1) bei Betrieb mit Leistungsstufe 2	DZ. KAN.1 G2	Volt	65 – 225	120
Pr59	M09 – 03 – 05	Geschwindigkeit Wärmetauscher 2 (Kanalisierung 1) bei Betrieb mit Leistungsstufe 3	DZ. KAN.1 G3	Volt	65 – 225	130
Pr60	M09 – 03 – 06	Geschwindigkeit Wärmetauscher 2 (Kanalisierung 1) bei Betrieb mit Leistungsstufe 4	DZ. KAN.1 G4	Volt	65 – 225	145
Pr61	M09 – 03 – 07	Geschwindigkeit Wärmetauscher 2 (Kanalisierung 1) bei Betrieb mit Leistungsstufe 5	DZ. KAN.1 G5	Volt	65 – 225	155
Pr62	M09 – 03 – 08	Geschwindigkeit Wärmetauscher 3 (Kanalisierung 2) bei Betrieb mit Leistungsstufe 1	DZ. KAN.2 G1	Volt	65 – 225	65
Pr63	M09 – 03 – 09	Geschwindigkeit Wärmetauscher 3 (Kanalisierung 2) bei Betrieb mit Leistungsstufe 2	DZ. KAN.2 G2	Volt	65 – 225	65
Pr64	M09 – 03 – 10	Geschwindigkeit Wärmetauscher 3 (Kanalisierung 2) bei Betrieb mit Leistungsstufe 3	DZ. KAN.2 G3	Volt	65 – 225	65
Pr65	M09 – 03 – 11	Geschwindigkeit Wärmetauscher 3 (Kanalisierung 2) bei Betrieb mit Leistungsstufe 4	DZ. KAN.2 G4	Volt	65 – 225	65
Pr66	M09 – 03 – 12	Geschwindigkeit Wärmetauscher 3 (Kanalisierung 2) bei Betrieb mit Leistungsstufe 5	DZ. KAN.2 G5	Volt	65 – 225	65

Parameter „VERSCH.-EINST.“ - Mod. IVR7 / VPR (M04_221018)						
Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o7
Pr38	M09 – 04 – 01	Sperrung Neuzündung	SPERRE NEUZUE.	Minuten	0 – 10	5
Pr39	M09 – 04 – 02	Zeit, nach der das Gerät als ausgeschaltet gilt	ZEIT-ABSCHALTUNG	Minuten	0 – 20	10
Pr40	M09 – 04 – 03	Dauer Vorbefüllung in der Zündphase	VORBEF. ZUENDUNG	Sekunden	0 – 255	185
Pr41	M09 – 04 – 04	Wartezeit nach Vorbefüllung	WARTEN NACH VORBEF.	Sekunden	0 – 255	230
Pr42	M09 – 04 – 05	Geschwindigkeit Rauchabsaugung bei Vorbefüllung	DZ. RAUCH VORBEF.	Umdrehungen/Minute	350 – 2800	2300
Pr43	M09 – 04 – 06	Temperaturdifferential für „SET RAUM“ zum automatischen Ein-/Ausschalten	DELTA ON-OFF	°C	0,0 – 10,0	1.0
Pr44	M09 – 04 – 07	Verzögerung vor automatischem Ausschalten (Timer nach Erreichen von „SET RAUM“)	VERZ. OFF AUTO	Minuten	2 – 120	10
Pr45	M09 – 04 – 08	Leistungswechsel-Verzögerung	VERZ. LEISTUNGSW.	Sekunden	0 – 240	60
Pr46	M09 – 04 – 09	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) in der Abschaltphase	DZ. LUFT OFF	Volt	65 – 225	150
Pr47	M09 – 04 – 10	Tastenspernung ein	TASTENSPERRE	On – Off	On – Off	Off
Pr48	M09 – 04 – 11	Zeit, nach der der Alarm im Fall eines Stromausfalls erfolgt	STROMAUSFALL-ZEIT	Sekunden	0 – 60	30
Pr49	M09 – 04 – 12	Zeit, nach der der Alarm „KEINE PELLETS“ erfolgt, wenn „PELLET RESERVE“	ALARM RESERVE	Minuten	1 – 180	60
Pr50	M09 – 04 – 13	Aktivierung des Pellet-Füllstandssensors (nur Modelle mit Vorrüstung)	PELLET RESERVE	On – Off	On – Off	Off

Parameter „WERKSEITIGE-EINST.“ - Mod. IVR7 / VPR (M04_221018)						
Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o7
Pr01	M09 – 05 – 01	Höchstzeit Zündzyklus	ZUENDZEIT	Minuten	5 – 25	18
Pr02	M09 – 05 – 02	Flammenstabilisierungszeit nach Zündung	STAB.-ZEIT	Minuten	0 – 15	9
Pr03	M09 – 05 – 03	Intervall zwischen zwei Reinigungen der Brennschale	REINIGUNGSINT.	Minuten	3 – 240	60
Pr04	M09 – 05 – 04	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke in Zündungsphase	SCHN. ZUENDUNG	Sekunden	0,1 – 8,0	0,8

Pr05	M09 – 05 – 05	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke in Stabilisierungsphase	SCHN. STABILIS.	Sekunden	0,1 – 8,0	1,2
Pr06	M09 – 05 – 06	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 1	SCHN. LEISTUNG 1	Sekunden	0,1 – 8,0	1,8
Pr07	M09 – 05 – 07	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 2	SCHN. LEISTUNG 2	Sekunden	0,1 – 8,0	2,4
Pr08	M09 – 05 – 08	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 3	SCHN. LEISTUNG 3	Sekunden	0,1 – 8,0	3,0
Pr09	M09 – 05 – 09	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 4	SCHN. LEISTUNG 4	Sekunden	0,1 – 8,0	3,8
Pr10	M09 – 05 – 10	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 5	SCHN. LEISTUNG 5	Sekunden	0,1 – 8,0	4,5
Pr11	M09 – 05 – 11	Zeit, nach der der Alarm im Fall einer Störung gemeldet wird	ALARM-VERZ.	Sekunden	0 – 120	90
Pr12	M09 – 05 – 12	Dauer der Reinigung der Brennschale	REINIGUNGSDAUER	Sekunden	0 – 120	60
Pr13	M09 – 05 – 13	Minimale Temperatur der Brennkammer, damit das Gerät als eingeschaltet gilt	SCHWELLE MINDEST	°C	70 – 280	180
Pr14	M09 – 05 – 14	Maximale Temperatur der Brennkammer	SCHWELLE MAXIMUM	°C	200 – 880	800
Pr15	M09 – 05 – 15	Temperaturgrenzwert der Brennkammer für Aktivierung der Luft-Wärmetauscher	SCHWELLE BLAESER	°C	100 – 720	180
Pr16	M09 – 05 – 16	Rauchabsauggeschwindigkeit in Zündphase	DZ. RAUCH ZUEND.	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	2100
Pr17	M09 – 05 – 17	Rauchabsauggeschwindigkeit in Anlaufphase	DZ. RAUCH STAB.	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	2000
Pr18	M09 – 05 – 18	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Betrieb mit Leistung 1	DZ. RAUCH L.1	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	1500
Pr19	M09 – 05 – 19	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Betrieb mit Leistung 2	DZ. RAUCH L.2	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	1650
Pr20	M09 – 05 – 20	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Betrieb mit Leistung 3	DZ. RAUCH L.3	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	1800
Pr21	M09 – 05 – 21	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Betrieb mit Leistung 4	DZ. RAUCH L.4	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	1900
Pr22	M09 – 05 – 22	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Betrieb mit Leistung 5	DZ. RAUCH L.5	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	2100
Pr23	M09 – 05 – 23	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Leistungsstufe 1	DZ. LUFT L.1	Volt	65 – 225	175
Pr24	M09 – 05 – 24	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Leistungsstufe 2	DZ. LUFT L.2	Volt	65 – 225	180
Pr25	M09 – 05 – 25	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Leistungsstufe 3	DZ. LUFT L.3	Volt	65 – 225	190
Pr26	M09 – 05 – 26	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Leistungsstufe 4	DZ. LUFT L.4	Volt	65 – 225	200
Pr27	M09 – 05 – 27	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Leistungsstufe 5	DZ. LUFT L.5	Volt	65 – 225	225
Pr28	M09 – 05 – 28	Temperaturgrenzwert der Brennkammer, damit das Gerät als ausgeschaltet gilt	SCHWELLE OFF	°C	50 – 250	170
Pr29	M09 – 05 – 29	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Reinigung der Brennschale	DZ. RAUCH REINIGUNG	Umdrehungen/Minute	700 – 2800	2800
Pr30	M09 – 05 – 30	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Reinigung	SCHN. REINIGUNG	Sekunden	0,0 – 8,0	1,0
Pr31	M09 – 05 – 31	Aktivierung eines an die Karte angeschlossenen primären Raumtemperaturfühlers	KARTENFUEHLER	On – Off	On – Off	Off
Pr32	M09 – 05 – 32	Dauer des Vorheizens	VORHEIZZEIT	Sekunden	0 – 250	0
Pr33	M09 – 05 – 33	Modulationsgrenzwert PELLET CRUISE CONTROL	CRUISE-GRENZE	°C	120 – 880	540
Pr34	M09 – 05 – 34	Temperaturdifferential für Modulationsgrenzwert PELLET CRUISE CONTROL	CRUISE-DELTA	°C	20 – 60	40
Pr35	M09 – 05 – 35	Modulationszeit PELLET CRUISE CONTROL	CRUISE-ZEIT	Minuten	1 – 10	3
Pr36	M09 – 05 – 36	Zeit, nach der Kundendienst-Wartung erforderlich ist	SERVICE-STD.	Stunden	Off 260 – 2800	2000

Parameter „RELAX-EINST.“ - Mod. IVR7 / VPR (M04_221018)

Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o7
Pr150	M09 – 10 – 01	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Funktion „RELAX AKTIV“	DZ. LUFT RELAX	Volt	Off 65 – 225	Off
Pr151	M09 – 10 – 02	Aktivierungszeit „RELAX AKTIV“	DAUER RELAX	Minuten	30 – 254 On	30

Parameter „BRUSHLESS-EINST.“ – Mod. IVR7 / VPR (M04_221018)

Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o4
Pr177	M09 – 11 – 01	Pelletbefüllung mit Brushless-Motor aktivieren	BRUSHLESS AKTIVIEREN	On – Off	On – Off	On
Pr178	M09 – 11 – 02	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke in Zündungsphase	SCHN. ZUENDUNG	-	150 – 1100	200
Pr179	M09 – 11 – 03	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke in Stabilisierungsphase	SCHN. STABILIS.	-	150 – 1100	170
Pr180	M09 – 11 – 04	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 1	SCHN. LEISTUNG 1	-	150 – 1100	170
Pr181	M09 – 11 – 05	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 2	SCHN. LEISTUNG 2	-	150 – 1100	240
Pr182	M09 – 11 – 06	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 3	SCHN. LEISTUNG 3	-	150 – 1100	310
Pr183	M09 – 11 – 07	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 4	SCHN. LEISTUNG 4	-	150 – 1100	390
Pr184	M09 – 11 – 08	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 5	SCHN. LEISTUNG 5	-	150 – 1100	470
Pr185	M09 – 11 – 09	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei pneumatischer Reinigung der Brennschale	SCHN. REINIGUNG	-	150 – 1100	150

Parametertabellen ILVAR 9 / THOR

Parameter „REINIGUNGS-EINST.“ - Mod. IVR9 / THR (M04_221018)						
Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o8
Pr51	M09 – 01 – 01	ON-Zeit Getriebemotor Brennschalen-Reinigung	DAUER REINIGUNG	Sekunden	0 – 120"	13
Pr52	M09 – 01 – 02	Zeit ab Abschaltung, nach deren Ablauf die Brennschalen-Reinigung erfolgt	VERZOEG. REINIGUNG	Minuten	1 – 15'	6
Pr53	M09 – 01 – 03	Zeit nach der Zündung, nach deren Ablauf die Brennschalen-Reinigung erfolgt	STAND-BY REINIGUNG	Stunden	1 – 24	9

Parameter „KANALISIERUNGS-EINST.“ - Mod. IVR9 / THR (M04_221018)						
Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o8
Pr55	M09 – 03 – 01	Kanalisierungsbetrieb aktivieren	KAN. AKTIVIEREN	Off / Betriebsart	Off S1 – S2 – S1+2 T1 – T2 – T1+2 A1 – A2 – A1+2	A1
Pr56	M09 – 03 – 02	Aktivieren der Wahlmöglichkeit, ob die Kanalierungsgebläse ausgeschaltet werden können („OFF“).	OFF KANALISA	On – Off	On – Off	On
Pr57	M09 – 03 – 03	Geschwindigkeit Wärmetauscher 2 (Kanalisierung 1) bei Betrieb mit Leistungsstufe 1	DZ. KAN.1 G1	Volt	65 – 225	110
Pr58	M09 – 03 – 04	Geschwindigkeit Wärmetauscher 2 (Kanalisierung 1) bei Betrieb mit Leistungsstufe 2	DZ. KAN.1 G2	Volt	65 – 225	120
Pr59	M09 – 03 – 05	Geschwindigkeit Wärmetauscher 2 (Kanalisierung 1) bei Betrieb mit Leistungsstufe 3	DZ. KAN.1 G3	Volt	65 – 225	130
Pr60	M09 – 03 – 06	Geschwindigkeit Wärmetauscher 2 (Kanalisierung 1) bei Betrieb mit Leistungsstufe 4	DZ. KAN.1 G4	Volt	65 – 225	145
Pr61	M09 – 03 – 07	Geschwindigkeit Wärmetauscher 2 (Kanalisierung 1) bei Betrieb mit Leistungsstufe 5	DZ. KAN.1 G5	Volt	65 – 225	155
Pr62	M09 – 03 – 08	Geschwindigkeit Wärmetauscher 3 (Kanalisierung 2) bei Betrieb mit Leistungsstufe 1	DZ. KAN.2 G1	Volt	65 – 225	65
Pr63	M09 – 03 – 09	Geschwindigkeit Wärmetauscher 3 (Kanalisierung 2) bei Betrieb mit Leistungsstufe 2	DZ. KAN.2 G2	Volt	65 – 225	65
Pr64	M09 – 03 – 10	Geschwindigkeit Wärmetauscher 3 (Kanalisierung 2) bei Betrieb mit Leistungsstufe 3	DZ. KAN.2 G3	Volt	65 – 225	65
Pr65	M09 – 03 – 11	Geschwindigkeit Wärmetauscher 3 (Kanalisierung 2) bei Betrieb mit Leistungsstufe 4	DZ. KAN.2 G4	Volt	65 – 225	65
Pr66	M09 – 03 – 12	Geschwindigkeit Wärmetauscher 3 (Kanalisierung 2) bei Betrieb mit Leistungsstufe 5	DZ. KAN.2 G5	Volt	65 – 225	65

Parameter „VERSCH.-EINST.“ - Mod. IVR9 / THR (M04_221018)						
Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o8
Pr38	M09 – 04 – 01	Sperrung Neuzündung	SPERRE NEUZUE.	Minuten	0 – 10	5
Pr39	M09 – 04 – 02	Zeit, nach der das Gerät als ausgeschaltet gilt	ZEIT-ABSCHALTUNG	Minuten	0 – 20	10
Pr40	M09 – 04 – 03	Dauer Vorbefüllung in der Zündphase	VORBEF. ZUENDUNG	Sekunden	0 – 255	185
Pr41	M09 – 04 – 04	Wartezeit nach Vorbefüllung	WARTEN NACH VORBEF.	Sekunden	0 – 255	230
Pr42	M09 – 04 – 05	Geschwindigkeit Rauchabsaugung bei Vorbefüllung	DZ. RAUCH VORBEF.	Umdrehungen/Minute	350 – 2800	2300
Pr43	M09 – 04 – 06	Temperaturdifferential für „SET RAUM“ zum automatischen Ein-/Ausschalten	DELTA ON-OFF	°C	0,0 – 10,0	1.0
Pr44	M09 – 04 – 07	Verzögerung vor automatischem Ausschalten (Timer nach Erreichen von „SET RAUM“)	VERZ. OFF AUTO	Minuten	2 – 120	10
Pr45	M09 – 04 – 08	Leistungswechsel-Verzögerung	VERZ. LEISTUNGSW.	Sekunden	0 – 240	60
Pr46	M09 – 04 – 09	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) in der Abschaltphase	DZ. LUFT OFF	Volt	65 – 225	150
Pr47	M09 – 04 – 10	Tastenspernung ein	TASTENSPERRE	On – Off	On – Off	Off
Pr48	M09 – 04 – 11	Zeit, nach der der Alarm im Fall eines Stromausfalls erfolgt	STROMAUSFALL-ZEIT	Sekunden	0 – 60	30
Pr49	M09 – 04 – 12	Zeit, nach der der Alarm „KEINE PELLETS“ erfolgt, wenn „PELLET RESERVE“	ALARM RESERVE	Minuten	1 – 180	60
Pr50	M09 – 04 – 13	Aktivierung des Pellet-Füllstandssensors (nur Modelle mit Vorrüstung)	PELLET RESERVE	On – Off	On – Off	Off

Parameter „WERKSEITIGE-EINST.“ - Mod. IVR9 / THR (M04_221018)						
Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o8
Pr01	M09 – 05 – 01	Höchstzeit Zündzyklus	ZUENDZEIT	Minuten	5 – 25	18
Pr02	M09 – 05 – 02	Flammenstabilisierungszeit nach Zündung	STAB.-ZEIT	Minuten	0 – 15	9
Pr03	M09 – 05 – 03	Intervall zwischen zwei Reinigungen der Brennschale	REINIGUNGSINT.	Minuten	3 – 240	60
Pr04	M09 – 05 – 04	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke in Zündungsphase	SCHN. ZUENDUNG	Sekunden	0,1 – 8,0	0,8
Pr05	M09 – 05 – 05	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke in Stabilisierungsphase	SCHN. STABILIS.	Sekunden	0,1 – 8,0	1,2
Pr06	M09 – 05 – 06	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 1	SCHN. LEISTUNG 1	Sekunden	0,1 – 8,0	2,0
Pr07	M09 – 05 – 07	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 2	SCHN. LEISTUNG 2	Sekunden	0,1 – 8,0	2,8
Pr08	M09 – 05 – 08	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 3	SCHN. LEISTUNG 3	Sekunden	0,1 – 8,0	3,4
Pr09	M09 – 05 – 09	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 4	SCHN. LEISTUNG 4	Sekunden	0,1 – 8,0	4,0

Pr10	M09 – 05 – 10	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 5	SCHN. LEISTUNG 5	Sekunden	0,1 – 8,0	5,0
Pr11	M09 – 05 – 11	Zeit, nach der der Alarm im Fall einer Störung gemeldet wird	ALARM-VERZ.	Sekunden	0 – 120	90
Pr12	M09 – 05 – 12	Dauer der Reinigung der Brennschale	REINIGUNGSDAUER	Sekunden	0 – 120	60
Pr13	M09 – 05 – 13	Minimale Temperatur der Brennkammer, damit das Gerät als eingeschaltet gilt	SCHWELLE MINDEST	°C	70 – 280	180
Pr14	M09 – 05 – 14	Maximale Temperatur der Brennkammer	SCHWELLE MAXIMUM	°C	200 – 880	800
Pr15	M09 – 05 – 15	Temperaturgrenzwert der Brennkammer für Aktivierung der Luft-Wärmetauscher	SCHWELLE BLAESER	°C	100 – 720	180
Pr16	M09 – 05 – 16	Rauchabsauggeschwindigkeit in Zündphase	DZ. RAUCH ZUEND.	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	2100
Pr17	M09 – 05 – 17	Rauchabsauggeschwindigkeit in Anlaufphase	DZ. RAUCH STAB.	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	2000
Pr18	M09 – 05 – 18	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Betrieb mit Leistung 1	DZ. RAUCH L.1	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	1600
Pr19	M09 – 05 – 19	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Betrieb mit Leistung 2	DZ. RAUCH L.2	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	1800
Pr20	M09 – 05 – 20	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Betrieb mit Leistung 3	DZ. RAUCH L.3	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	2000
Pr21	M09 – 05 – 21	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Betrieb mit Leistung 4	DZ. RAUCH L.4	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	2200
Pr22	M09 – 05 – 22	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Betrieb mit Leistung 5	DZ. RAUCH L.5	Umdrehungen/Minute	500 – 2800	2350
Pr23	M09 – 05 – 23	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Leistungsstufe 1	DZ. LUFT L.1	Volt	65 – 225	175
Pr24	M09 – 05 – 24	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Leistungsstufe 2	DZ. LUFT L.2	Volt	65 – 225	180
Pr25	M09 – 05 – 25	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Leistungsstufe 3	DZ. LUFT L.3	Volt	65 – 225	190
Pr26	M09 – 05 – 26	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Leistungsstufe 4	DZ. LUFT L.4	Volt	65 – 225	200
Pr27	M09 – 05 – 27	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Leistungsstufe 5	DZ. LUFT L.5	Volt	65 – 225	225
Pr28	M09 – 05 – 28	Temperaturgrenzwert der Brennkammer, damit das Gerät als ausgeschaltet gilt	SCHWELLE OFF	°C	50 – 250	170
Pr29	M09 – 05 – 29	Rauchabsauggeschwindigkeit bei Reinigung der Brennschale	DZ. RAUCH REINIGUNG	Umdrehungen/Minute	700 – 2800	2800
Pr30	M09 – 05 – 30	ON-Zeit Getriebemotor Füllschnecke bei Reinigung	SCHN. REINIGUNG	Sekunden	0,0 – 8,0	1,0
Pr31	M09 – 05 – 31	Aktivierung eines an die Karte angeschlossenen primären Raumtemperaturfühlers	KARTENFUEHLER	On – Off	On – Off	Off
Pr32	M09 – 05 – 32	Dauer des Vorheizens	VORHEIZZEIT	Sekunden	0 – 250	0
Pr33	M09 – 05 – 33	Modulationsgrenzwert PELLET CRUISE CONTROL	CRUISE-GRENZE	°C	120 – 880	560
Pr34	M09 – 05 – 34	Temperaturdifferential für Modulationsgrenzwert PELLET CRUISE CONTROL	CRUISE-DELTA	°C	20 – 60	40
Pr35	M09 – 05 – 35	Modulationszeit PELLET CRUISE CONTROL	CRUISE-ZEIT	Minuten	1 – 10	3
Pr36	M09 – 05 – 36	Zeit, nach der Kundendienst-Wartung erforderlich ist	SERVICE-STD.	Stunden	Off 260 – 2800	2000

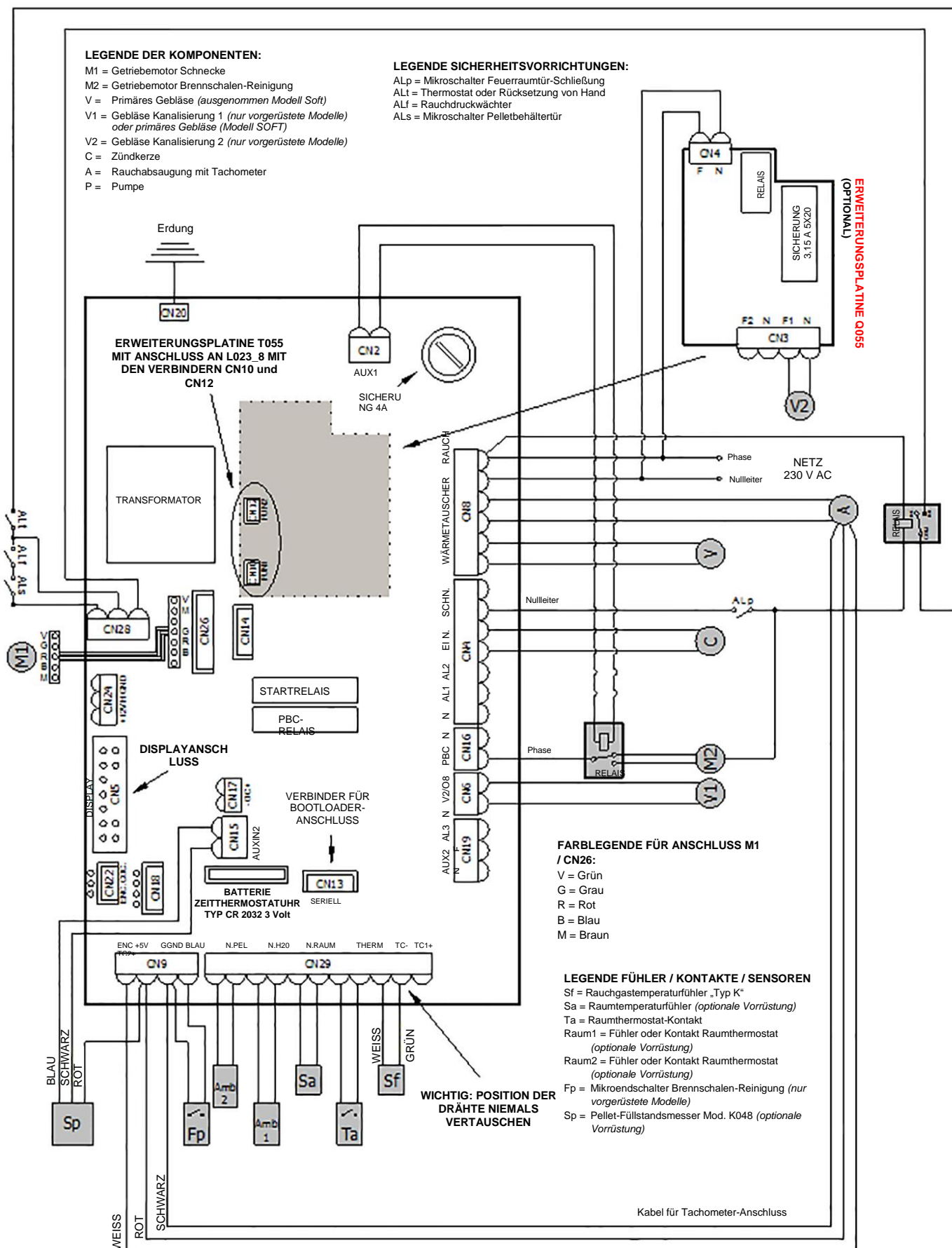
Parameter „RELAX-EINST.“ - Mod. IVR9 / THR (M04_221018)

Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o8
Pr150	M09 – 10 – 01	Geschwindigkeit Wärmetauscher 1 (primär) bei Betrieb mit Funktion „RELAX AKTIV“	DZ. LUFT RELAX	Volt	Off 65 – 225	Off
Pr151	M09 – 10 – 02	Aktivierungszeit „RELAX AKTIV“	DAUER RELAX	Minuten	30 – 254 On	30

Parameter „BRUSHLESS-EINST.“ – Mod. IVR9 / THR (M04_221018)

Parameter	Menüebene	Beschreibung	Displayanzeige	Maßeinheit	Wertbereich	Datenbank o4
Pr177	M09 – 11 – 01	Pelletbefüllung mit Brushless-Motor aktivieren	BRUSHLESS AKTIVIEREN	On – Off	On – Off	On
Pr178	M09 – 11 – 02	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke in Zündungsphase	SCHN. ZUENDUNG	-	150 – 1100	200
Pr179	M09 – 11 – 03	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke in Stabilisierungsphase	SCHN. STABILIS.	-	150 – 1100	170
Pr180	M09 – 11 – 04	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 1	SCHN. LEISTUNG 1	-	150 – 1100	190
Pr181	M09 – 11 – 05	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 2	SCHN. LEISTUNG 2	-	150 – 1100	280
Pr182	M09 – 11 – 06	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 3	SCHN. LEISTUNG 3	-	150 – 1100	370
Pr183	M09 – 11 – 07	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 4	SCHN. LEISTUNG 4	-	150 – 1100	440
Pr184	M09 – 11 – 08	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei Betrieb mit Leistung 5	SCHN. LEISTUNG 5	-	150 – 1100	550
Pr185	M09 – 11 – 09	Geschwindigkeit Getriebemotor Füllschnecke bei pneumatischer Reinigung der Brennschale	SCHN. REINIGUNG	-	150 – 1100	150

SCHALTBILD





Nordic Fire b.v.

De Immenhorst 5
7041 KE 's-Heerenberg
Tel. 0031 314 360880

Internet: www.nordicfire.nl

E-Mail: info@nordicfire.nl